

NEUE WERRA-ZEITUNG



Amtsblatt der Gemeinde Gerstungen
*Gerstungen mit Untersuhl * Lauchröden * Oberellen *
Unterellen * Neustädt * Sallmannshausen*

Jahrgang 24

Freitag, den 22. April 2016

Nummer 7

Aufgeblüht...



Foto: Ines Stützel

Die Natur erwacht zum Leben und wir können uns an den farbenprächtigen Frühblüchern in unseren Gärten, auf Wiesen und Felder erfreuen.

Von Jahr zu Jahr wechselt der Zeitpunkt des phänologischen Frühlingsbeginns mit der Tendenz, dass der Frühling immer zeitiger beginnt. Anhaltspunkte dafür sind die immer früher aus ihren Winterquartieren zurückkehrenden Zugvögel. Auch bei uns wurden bereits am 23. März, gut zwei Wochen früher als im letzten Jahr, die ersten Rauchschnalben gesichtet.

Die schlechte Nachricht: Verantwortlich dafür ist der Klimawandel.

Rufnummern und Öffnungszeiten

Gemeindeverwaltung Gerstungen

Wilhelmstraße 53
99834 Gerstungen

Tel.:036922 245-0
 Fax:036922 245-50
 E-Mail:.....info@gerstungen.de
 Internet: www.gerstungen.de
 www.facebook.com/Gerstungen
 www.wasser-in-not.de

Sprechzeiten im Rathaus:

Montag:geschlossen
 Dienstag:09.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Mittwoch:geschlossen
 Donnerstag:09.00 - 12.00 u. 14.00 - 15.30 Uhr
 Freitag:09.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeit des Bürgermeisters:

nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Tel.:245-14

Telefonnummern der Ämter:

Einwohnermeldeamt:036922 245-17
 Standesamt/Ordnungsamt:036922 245-18
Wilhelmstraße 45
 Bauamt:036922 245-45
 Wasser/Abwasser:036922 245-46

Außensprechstunde Ortsteil Neustädt:

Ortsbürgermeister
 jeden 2. Mittwoch/Monat 16.00 - 18.00 Uhr
 im Dorfgemeinschaftshaus

Außensprechstunde Ortsteil Sallmannshausen:

Ortsbürgermeister
 donnerstags 15.00 - 17.00 Uhr

Außensprechstunde Ortsteil Lauchröden:

Ortsbürgermeister
 jeden 1. Mittwoch im Monat 17.30 - 19.00 Uhr
 im Dorfgemeinschaftshaus

Außensprechstunde Ortsteil Oberellen:

Ortsbürgermeisterin
 jeden 1. Mittwoch im Monat
 Friedensteinstr. 44 17.30 - 18.30 Uhr

Außensprechstunde Ortsteil Unterellen:

Ortsbürgermeisterin
 donnerstags 17.00 - 18.00 Uhr
 Tel.:036927 90227

Bibliothek Gerstungen

Rufnummer:036922 31669
 E-Mail:.....info@bibliothekgerstungen.de
 Internet: www.bibliothek.gerstungen.de

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag 10.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
 Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr
 Freitag 15.00 - 18.00 Uhr

Werratalmuseum Gerstungen

Während der Wintermonate geschlossen.

Führungen sind nach vorheriger telefonischer Vereinbarung geschlossen.

Tel. Museum036922 31433
 Tel. Gemeinde.....036922 2450
 E-Mail: museum@gerstungen.de

Burgmuseum Brandenburg

Das Museum ist von Anfang April bis Ende September geöffnet.
 Sonn- und Feiertage 11.00 - 17.00 Uhr
 Mittwoch und Freitag 10.00 - 16.00 Uhr
 Zusätzliche Führungen können mit der Schlossverwaltung vereinbart werden.

Tel. 036927 90619

E-Mail:.....info@die-brandenburg.de

Wichtige Rufnummern und Öffnungszeiten

Polizei Notruf 110

Polizei-Sprechstunde in Gerstungen

KOBB Herr Schmidt, zu den Sprechzeiten036922 41103
 Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr

Rettungsleitstelle ESA03691 7220
 Feuerwehr-Notruf 112
 Ortsbrandm. M. Ziehn0176 70599699
 Wehrführer Gerstungen M. Katzmann0175 8520548
 Wehrführer Untersuhl St. Rudloff036922 37961
 Wehrführer Neustädt G. Taubert036922 29068
 Wehrführer Lauchröden T. Hamm036927 90927
 Wehrführer Oberellen M. Schrön0160 8320850
 Wehrführer Unterellen S. Leipold.....0171 82 85704

Gasversorgung

Energieetz Mitte GmbH
 Service Center0800 3250532
 Entsorgungsdienst Gas0800 3420234
 Internet: www.EnergieNetz-Mitte.de
 E-Mail: info@EnergieNetz-Mitte.de

Stromversorgung

Thüringer Energienetze GmbH.....03641 691888
 Stromstörungsrufnummer.....0361 73907390
www.thueringer-energienetze.com

Wasser/Abwasser - Gemeinde Gerstungen

Bereitschaft (nach Dienst)036922 24553
 Herr Biehl.....0175 1849264
 Herr Trümper..... 0170 7816570
 Herr Golle0151 61368143
 Herr Ziehn.....036922 24551
0160 5320608

Grünschnittannahme an der Kläranlage Gerstungen

jährlich ab 1. Sa April bis letzten Sa November

Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Bauhof

Bauhof Gerstungen036922 37425
 Bauhof Eltetal036927 90577

Landratsamt Wartburgkreis

.....03695 615-0

AZV - Abfallwirtschaftszweckverband

- Abfallberatung03695 67 34 04
 - Sperrmüll03695 673241
 Internet www.azv-wak-ea.de

Poststelle Gerstungen ab 17. Februar im tegut-Markt

Öffnungszeiten
wie tegut-Öffnungszeiten

Bereitschaftsdienste

Notfalldienstzentrale im St. Georg-Klinikum

Die ärztliche Versorgung in Eisenach und Umgebung

Mühlhäuser Straße 94-95, 99817 Eisenach

Tel. Notfalldienstzentrale **03691-6983020**

Hausbesuchsdienst: **03691-6983021**



Bei lebensbedrohlichen Zuständen **112**

Montag, Dienstag und Donnerstag:..... 19.00 - 07.00 Uhr

Mittwoch und Freitag:..... 13.00 - 07.00 Uhr

..... des Folgetages

Sa, So und Feiertag, 24.12./31.12..... 07.00 - 07.00 Uhr

..... des Folgetages



Medizinisches Versorgungszentrum
Bad Salzungen – Betriebsstätte Gerstungen

Wilhelmstraße 76 („Spitze“)

Praxis für Gynäkologie

Dr. med. Dr. Roznovanu Tel. 036922-428371

Öffnungszeiten:

Montag 08.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

..... 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 08.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr

..... 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

HNO Praxis

MU Dr. Janovsky Tel. 036922-428376

Öffnungszeiten:

Montag 08.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 08.00 - 12.00 Uhr

und 13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 08.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 08.00 - 12.00 Uhr

und 13.00 - 18.00 Uhr

Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Praxis für Hauterkrankungen/Allergien

Frau Dr. Ilijana von Buttler

Fachärztin für Hauterkrankungen/Allergien

Terminvereinbarungen unter Telefon: 036922-428375

Öffnungszeiten:

Montag 07.30 - 12.30 Uhr

Dienstag 07.30 - 12.30 Uhr

und 13.30 - 16.00 Uhr

Mittwoch 07.30 - 12.30 Uhr

Donnerstag 07.30 - 12.30 Uhr

und 13.30 - 16.00 Uhr

Freitag 07.30 - 12.30 Uhr

Dr. med. W. Broßmann

FA für Innere Medizin (Hausarzt)

Tel.-Nr.: 036922 20216

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Montag, Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Marcus Barth

FA für Allgemeinmedizin

Wilhelmstraße 76 („Spitze“), 99834 Gerstungen,

Tel.: 036922-439139

Sprechzeiten:

Montag 09.00 - 12.00 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr

Dienstag / 17.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch 09.00 - 12.00 Uhr /

Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr /

Freitag 09.00 - 12.00 Uhr /

Außerdem ist der Arzt

dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr in Wünschensuhl und

donnerstags von 16.00 bis 19.00 Uhr in Herda zu erreichen.

Dipl.-Med. Sander,

FA für Allgemeinmedizin, Marksuhl

Tel. 036925-60496 (privat 60343)

Sprechzeiten

Montag - Freitag von 07.00 - 12.00 Uhr

Dienstag von 16.00 - 18.00 Uhr

Dipl.-Med. Thea Schulz

FA für Allgemeinmedizin, Oberellen

Tel. 036925-61428

Sprechzeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag 08.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag u. Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr

Dr. med. Klaus Büchner,

FA für Allgemeinmedizin, Marksuhl

Tel.: 036925/60327

Sprechzeiten

Montag - Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Nachmittagsprechstunde

Montag u. Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Dr. med. Stefan Katzmann

Dr. med. Ute Katzmann

Fachärzte für Allgemeinmedizin,
Wolfsburg-Unkeroda

Tel.: 036925/61488

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag 08.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag 08.00 - 10.00 Uhr

Terminsprechstunden

Dienstag 08.30 - 11.00 Uhr

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr; 14.00 - 16.00 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Urlaub

Herr und Frau Dr. Katzmann sind vom 01.04. bis 19.04.2016 im Urlaub. In dieser Zeit finden Vertretungssprechstunden statt.

Die genauen Sprechzeiten erfragen Sie bitte in der Praxis.

Bereitschaftsdienste der Apotheken:

Storchen-Apotheke Gerstungen Tel.: 036922-2670

Apotheke im Riete Marksuhl Tel.: 036925-60490

Hessen-Apotheke Obersuhl Tel.: 06626-8011

Schwan-Apotheke Berka/Werra Tel.: 036922-2410

Glückauf-Apotheke Heringen Tel.: 06624-359

Brücken-Apotheke Heringen Tel.: 06624-92220

Der Dienst beginnt um 08.00 Uhr des genannten Tages und endet 08.00 Uhr des folgenden Tages.

08.04. Hessen-Apotheke
09.04. Brücken-Apotheke

10.04.	Brücken-Apotheke
11.04.	Schwan-Apotheke
12.04.	Glückauf-Apotheke
13.04.	Apotheke im Riete
14.04.	Hessen-Apotheke
15.04.	Storchen-Apotheke
16.04.	Schwan-Apotheke
17.04.	Schwan-Apotheke
18.04.	Glückauf-Apotheke
19.04.	Apotheke im Riete
20.04.	Hessen-Apotheke
21.04.	Storchen-Apotheke

Apotheken-Notdienst Herleshausen:

Informationen zu diensthabenden Apotheken erhalten Sie auf unserer Homepage www.apotheke-herleshausen.de oder unter der kostenlosen Rufnummer:

0800-0022833.

Während unserer Öffnungszeiten erreichen Sie uns unter: 05654-98960 oder info@apotheke-herleshausen.de.

Bereitschaftsdienste der Zahnärzte:

Zentrales Notdiensttelefon 0180-5908077 (0,12 EUR/min.)

Tierärztliche Bereitschaftsdienste:

- Die Tierarztpraxis Norbert Börner, Untersuhl, Gunkels-gasse 86, ist durchgehend unter der Telefonnummer: 036922/20509 o. 31700 zu erreichen.
- Die Tierarztpraxis Frank Brechling, Oberellen, Frieden-steinstraße 1, ist durchgehend unter der Telefonnummer: 036925/61761 zu erreichen.

Erscheinung der nächsten Ausgabe

Freitag, 22. April 2016

Nächster Redaktionsschluss

Mittwoch, 13. April 2016, 12.00 Uhr!!!
Redaktion Amtsblatt, Tel. 036922/245-31
E-Mail: wz@gerstungen.de

Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung zu den Bürgermeisterwahlen am 22. Mai 2016

Am Dienstag, dem 19. April 2016 findet die erste Sitzung des Gemeindevahlausschusses Gerstungen statt.

Thema: Prüfung und Beschlussfassung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge

Ort: Rathaus Gerstungen,
Wilhelmstr. 53, 99834 Gerstungen, Versammlungsraum

Zeit: 18.30 Uhr

Die Sitzungen des Gemeindevahlausschusses sind öffentlich. Der Zutritt ist jedermann gestattet.

Ich weise darauf hin, dass aufgrund von Einwendungen oder von Amts wegen eine weitere Sitzung des Wahlausschusses erforderlich werden kann, die ich vorsorglich für Dienstag, den 26. April 2016 um 18.30 im Rathaus Gerstungen, Versammlungsraum, anberaume (§ 17 Abs. 4 Satz 5 Thüringer Kommunalwahlgesetz - ThürKWG).

Gerstungen, den 29.03.2016

gez.

Annette Schaub

Gemeindevahlleiterin

Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren für die Baumaßnahme der DB Netz AG:

Zulaufstrecke VDE 8, Teilabschnitt Eisenach – Gerstungen, PFA 3 „Neustädt“, km 183,830 – km 185,133 Strecke 6340 Halle (Saale) Hbf. – Baunatal – Guntershausen in der Gemeinde Gerstungen, OT Neustädt

Das Eisenbahn-Bundesamt hat für das o.a. Bauvorhaben beim Thüringer Landesverwaltungsamt als Anhörungsbehörde die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Für das Vorhaben besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Für das Bauvorhaben werden Grundstücke in der **Gemeinde Gerstungen (Gemarkung Neustädt)** beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen, die das Vorhaben und die von dem Vorhaben betroffenen Grundstücke und Anlagen erkennen lassen) liegt in der Zeit

**vom 18.04.2016 bis zum 17.05.2016
im Hauptamt der Gemeinde Gerstungen,
Wilhelmstraße 53**

während der Dienststunden

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Die Planungsunterlagen sind auch zu diesem Zeitpunkt auf der Homepage des Thüringer Landesverwaltungsamtes unter (<http://www.thueringen.de/th3/tivwa/wirtschaft/planfeststellungsverfahren>) einsehbar.

Es wird jedoch darauf verwiesen, dass das in Papierform öffentlich ausgelegte Planexemplar maßgebend für das Planverfahren ist (§ 27a Abs. 1 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)), da Abweichungen bei der elektronischen Wiedergabe nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

1. Jeder, dessen Belange durch die Planung berührt werden, kann bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis **zum 31.05.2016**, bei dem Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 540, Weimarplatz 4 in 99423 Weimar oder bei der **Gemeinde Gerstungen, Wilhelmstraße 53, 99834 Gerstungen** Einwendungen gegen die Planung schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Zur Fristwahrung ist maßgeblich der Eingang bei einer der o.a. Behörden. Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG).

Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftslisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der

- nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine
- sowie sonstige Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), von der Auslegung des Plans.
- Die Vereinigungen haben Gelegenheit, bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist zu dem Plan Stellung zu nehmen. Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind gem. § 73 Abs. 4 Satz 5 und 6 VwVfG ebenfalls nach Ablauf der Äußerungsfrist ausgeschlossen.

3. Die Anhörungsbehörde **kann** auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobene Einwendungen und Stellungnahmen verzichten (§ 18a Abs. 1 Satz 1 AEG).
Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter oder Bevollmächtigte, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 17 VwVfG).
Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist der Anhörungsbehörde durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.
Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.
4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Eisenbahn Bundesamt) entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.
7. Die Nr. 1, 2, 3 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) entsprechend.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 19 Abs. 3 AEG).

Gemeinde Gerstungen, den 23.03.2016

Gemeinde Gerstungen
gez. W. Hartung/Bürgermeister

Bekanntmachung

Planfeststellungsverfahren für die Baumaßnahme der DB Netz AG:

Zulaufstrecke VDE 8, Teilabschnitt Eisenach – Gerstungen, PFA 4 „Gerstungen“, km 188,130 – km 191,343 Strecke 6340 Halle (Saale) Hbf. – Baunatal – Guntershausen in der Gemeinde Gerstungen

Das Eisenbahn-Bundesamt hat für das o.a. Bauvorhaben beim Thüringer Landesverwaltungsamt als Anhörungsbehörde die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens beantragt. Für das Vorhaben besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Für das Bauvorhaben werden Grundstücke in der **Gemeinde Gerstungen (Gemarkungen Gerstungen und Untersuhl)** beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen, die das Vorhaben und die von dem Vorhaben betroffenen Grundstücke und Anlagen erkennen lassen) liegt in der Zeit

vom 18.04.2016 bis zum 17.05.2016
im Hauptamt der Gemeinde Gerstungen,
Wilhelmstraße 53

während der Dienststunden zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Die Planungsunterlagen sind auch zu diesem Zeitpunkt auf der Homepage des Thüringer Landesverwaltungsamtes unter (<http://www.thueringen.de/th3/tlwva/wirtschaft/planfeststellungsverfahren>) einsehbar.

Es wird jedoch darauf verwiesen, dass das in Papierform öffentlich ausgelegte Planexemplar maßgebend für das Planverfahren ist (§ 27a Abs.1 Satz 4 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)), da Abweichungen bei der elektronischen Wiedergabe nicht vollständig ausgeschlossen werden können.

1. Jeder, dessen Belange durch die Planung berührt werden, kann bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis **zum 31.05.2016**, bei dem Thüringer Landesverwaltungsamt, Ref. 540, Weimarplatz 4 in 99423 Weimar oder bei der **Gemeinde Gerstungen, Wilhelmstraße 53, 99834 Gerstungen** Einwendungen gegen die Planung schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen. Zur Fristwahrung ist maßgeblich der Eingang bei einer der o.a. Behörden. Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG).

Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der

- a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine
- b) sowie sonstige Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), von der Auslegung des Plans.
- c) Die Vereinigungen haben Gelegenheit, bis spätestens 2 Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist zu dem Plan Stellung zu nehmen. Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind gem. § 73 Abs. 4 Satz 5 und 6 VwVfG ebenfalls nach Ablauf der Äußerungsfrist ausgeschlossen.

3. Die Anhörungsbehörde **kann** auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobene Einwendungen und Stellungnahmen verzichten (§ 18a Abs. 1 Satz 1 AEG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter oder Bevollmächtigte, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden. Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist der Anhörungsbehörde durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.
Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.
Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde (Eisenbahn Bundesamt) entschieden. Die Zu-

stellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Die Nr. 1, 2, 3 und 6 gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) entsprechend.
8. Vom Beginn der Auslegung des Planes tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger des Vorhabens ein Vorkaufsrecht an den vom Plan betroffenen Flächen zu (§ 19 Abs. 3 AEG).

Gemeinde Gerstungen, den 23.03.2016

Gemeinde Gerstungen
gez. W. Hartung/Bürgermeister

Amtliche Informationen

Verbrennung von pflanzlichen Abfällen

Information des Landratsamtes Wartburgkreis, Umweltamt

Wie Sie bereits wissen, wurde die Thüringer Pflanzenabfallverordnung (ThürPflanzAbfV) trotz erheblicher Widerstände seitens der Bürger, der Gemeinden, der Naturschutzverbände und der Landkreise von der Landesregierung geändert. Die bisher mögliche Festlegung von Verbrennzeiträumen durch die Landkreise durch Allgemeinverfügung wurde gestrichen.

Die rechtliche Grundlage für diese Änderung ergibt sich aus dem Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Entsprechend der Rangfolge der Maßnahmen zur Abfallbewirtschaftung nach § 6 KrWG hat die Verwertung von pflanzlichen Abfällen Vorrang vor ihrer Beseitigung. Der Vorrang der Verwertung entfällt nach § 7 Abs. 2 S. 3 KrWG nur, wenn die Beseitigung der Abfälle den Schutz von Mensch und Umwelt am besten gewährleistet. Mit der in § 11 Abs. 1 KrWG neu aufgenommenen Regelung, wonach Bioabfälle, also auch Pflanzenabfälle, die der Überlassungspflicht an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (hier: Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach) unterliegen, ab dem 01.01.2015 getrennt zu sammeln sind, hat der Gesetzgeber eine Grundsatzentscheidung für die Verwertung von Bioabfällen getroffen. Ein Bedürfnis und eine Rechtfertigung für die Beseitigung von pflanzlichen Abfällen außerhalb dafür zugelassener Anlagen können daher nur noch unter besonderen Rahmenbedingungen bestehen. Die Pflicht zur Verwertung von Abfällen ist zu erfüllen, soweit dies technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar ist (§ 7 Abs. 4 KrWG).

Grundsätzlich sind Erzeuger und Besitzer von Abfällen aus privaten Haushaltungen verpflichtet, diese Abfälle dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen, soweit sie zu einer Verwertung auf den von ihnen im Rahmen ihrer privaten Lebensführung genutzten Grundstücken nicht in der Lage sind oder diese nicht beabsichtigen (§ 17 Abs. 1 KrWG). Vorrang hat daher die Nutzung der durch den Abfallwirtschaftszweckverband Wartburgkreis – Stadt Eisenach zur Verfügung gestellten Verwertungsmöglichkeiten (Biotonne, halbjährliche Baumschnittabfuhr, Selbstanlieferung an die Müllumladestationen Großenlupnitz oder Merkers sowie auf der Deponie Mihla).

Darüber hinaus dürfen pflanzliche Abfälle zur Beseitigung außerhalb von Abfallbeseitigungsanlagen entsprechend § 2 ThürPflanzAbfV nur auf folgende Art und Weise beseitigt werden:

- Verrotten
- Liegenlassen
- Untergraben oder Unterpflügen
- Mechanische Behandlung (Häckseln oder Schreddern).

Nur wenn eine Überlassung der pflanzlichen Abfälle an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger nicht zumutbar ist oder eine Eigenverwertung nicht stattfindet, kommt ausnahmsweise eine Beseitigung durch Verbrennen außerhalb einer dafür zugelassenen Entsorgungsanlage in Betracht.

Die Untere Abfallbehörde kann dazu im Einzelfall unter dem Vorbehalt des Widerrufs Ausnahmen von der Ordnung der Abfallbe-

seitigung (hier: Verbrennen) zulassen, wenn dadurch das Wohl der Allgemeinheit nicht beeinträchtigt wird (§ 28 Abs. 2 KrWG i. V. m. §§ 3, 7 ThürPflanzAbfV). Eine Beeinträchtigung des Allgemeinwohls beim Verbrennen pflanzlicher Abfälle im Freien kann vor allem durch starke Rauchentwicklung, verbunden mit Schadstoffemissionen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen sowie durch Brandgefahr hervorgerufen werden. Falls eine Genehmigung zum Verbrennen erteilt wird, kommt diese daher grundsätzlich nur auf Grundstücken außerhalb bebauter Ortsteile mit ausreichendem Abstand zur nächsten Bebauung in Betracht.

Aber auch allein die Lage und der Zuschnitt des Grundstückes sowie die Menge der auf dem Grundstück anfallenden pflanzlichen Abfälle können nach herrschender Rechtsprechung die wirtschaftliche Unzumutbarkeit der Verwertung nicht begründen. Es entspricht der allgemeinen Lebenserfahrung, dass mit der Größe des Grundstückes zwar die Menge der anfallenden pflanzlichen Abfälle zunimmt, sich gleichzeitig aber auch die Möglichkeiten vergrößern, Flächen und Vorkehrungen auf dem Grundstück zur Kompostierung bereitzustellen und den entsprechenden Kompost zu verwerten. Ebenfalls ist bei größeren Grundstücken die Anschaffung und der Einsatz technischen Gerätes zur Verwertung der Abfälle – wie z. B. Häcksler – eher möglich und wirtschaftlich vertretbarer als bei kleinen Grundstücken. Im Übrigen gehört die ordnungsgemäße Entsorgung, d. h. die vorrangig zu erfüllende Verwertung auf einem Grundstück anfallender pflanzlicher Abfälle, zu den mit dem Eigentum am Grundstück einhergehenden Pflichten und hält sich im Rahmen der Sozialbindung des Eigentums. Die Erfüllung dieser Pflichten ist – von Einzelfällen abgesehen – eine Frage der Einsicht in die Berechtigung ökologischer Belange und die Bereitschaft, diese Belange tatsächlich zu fördern. Sie scheitert aber grundsätzlich nicht an objektiven Schwierigkeiten oder dem unverhältnismäßigen Einsatz von Arbeit, Zeit und finanziellen Mitteln.

Für die Verbrennung von pflanzlichen Abfällen besteht also im Regelfall keine Notwendigkeit. Eine großzügige Handhabung der Regelung läuft auch den Bestrebungen zur Förderung der Eigenkompostierung und der flächendeckenden Erfassung und Verwertung von biogenen Abfällen zuwider und führt zu unzumutbaren Belästigungen der Nachbarschaft.

Außerdem ist die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung gemäß Landesgesetzgebung kostenpflichtig. Der Gebührenrahmen liegt laut Thüringer Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz zwischen 100,00 € und 1.000,00 €.

Das Abbrennen von Brauchtumsfeuern (z.B. Hutzelfeuer, Osterfeuer, Maifeuer) sowie die Verbrennung von Brennholz (trockenes Scheitholz) zum Kochen, Grillen oder als Licht- und Wärmequelle in Brenn- und Feuerschalen oder ordnungsrechtlich zugelassene Lagerfeuer unterliegen keinen spezifischen abfallrechtlichen, immissionsschutzrechtlichen oder diesen vergleichbaren Vorschriften und sind weiterhin zulässig. Das bedeutet aber nicht, dass die konkrete Ausführungsart gegen derartige allgemeine Rechtsvorschriften verstoßen kann. Das ist typischerweise der Fall, wenn ungeeignetes Brennmaterial benutzt wird oder beim Abbrennen nicht der Zweck der Brauchtumspflege sondern die Entledigung von Pflanzen als Abfall im Vordergrund steht. Bei der Erlaubniserteilung sollte dieses beachtet und geprüft werden.

Sollten die Pflanzen von bestimmten Pflanzenkrankheiten befallen sein, ist eine Verbrennung mit Ausnahmegenehmigung der Pflanzenschutzbehörde der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Referat Pflanzenschutz in Erfurt möglich.

Eine Verbrennung von Pflanzenabfällen ohne Genehmigung oder die Entsorgung außerhalb dafür zugelassener Anlagen, z.B. durch die Ablagerung im Wald oder in der freien Natur, stellen eine Ordnungswidrigkeit dar und können durch die Untere Abfallbehörde mit einer Geldbuße bis 100.000 € geahndet werden. Weitere Informationen zur fachgerechten Entsorgung von Pflanzenabfällen finden Sie auf der Internetseite des Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz unter dem Link:

<http://www.thueringen.de/th8/tmuen/umwelt/abfall/entsorgung/pflanzlich>.

Natürlich steht Ihnen auch die Untere Abfallbehörde des Wartburgkreises unter der Tel.Nr. 03695/616701 sowie umwelt@wartburgkreis.de gern für Ihre Fragen zur Verfügung.

gez.
Dr. Feder/Amtsleiter

Mitteilung der Gemeindewerke Gerstungen

Aus aktuellem Anlass möchten wir den Bürgern der Gemeinde Gerstungen Hinweise über die voraussichtlich zu erwartenden Kosten für noch bevorstehende Kanalbaumaßnahmen geben: Grundsätzlich sind alle zukünftig noch zu realisierenden Kanalbaumaßnahmen der Gemeinde Gerstungen, bis zur Fertigstellung der gesamten öffentlichen Entwässerungseinrichtung, in einem Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) festgeschrieben. Dieses stellt den Planungswillen der Gemeinde Gerstungen dar und regelt, welche Baumaßnahmen wann durchgeführt werden und enthält hierzu die geschätzten Baukosten.

Das Konzept ist mit der Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie und der Unteren Wasserbehörde vorabgestimmt und muss laut § 58 a Thüringer Wassergesetz alle 6 Jahre fortgeschrieben werden. Die Fortschreibungen/Änderungen werden vom Gemeinderat beschlossen und öffentlich bekannt gemacht. Die in diesem Planungskonzept enthaltenen Maßnahmen sollen für die nächsten 6 Jahre als verbindlich betrachtet werden. Das ABK unserer Gemeinde soll aus heutiger Sicht bis 2026 umgesetzt werden. Außenbereiche (z. B. Nesselberg, Frommeshof usw.) werden laut ABK nicht an die zentrale Kläranlage Gerstungen angeschlossen. Die Abwasserbeseitigung erfolgt für diese Grundstücke nach heutiger Rechtslage durch die Grundstückseigentümer.

Die entsprechenden Kanalbaumaßnahmen sind natürlich auch anteilig mit Kosten für die Grundstückseigentümer verbunden. Unter anderem werden für die Herstellung der Kanalan schlüsse auf Grundlage des Thüringer Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit den gemeindlichen Satzungen Kanalnetzbeiträge festgesetzt. Diese fallen für gewöhnlich nach Abschluß der Baumaßnahme an. Hierzu wird ein separater Bescheid mit gesonderter Zahlungsaufforderung erlassen. Berechnungsgrundlage für die Kanalnetzbeiträge bilden nach heutiger Gesetzeslage die Grundstücksfläche und die Bebauung des Grundstückes zum Zeitpunkt der Verbescheidung. Sollte sich die Bebauung auf dem jeweiligen Grundstück erhöhen (Aufstockung, Anbau, Erweiterung), wird eine Nacherhebung der Beiträge durch die Gemeinde für die zusätzliche Bebauung erfolgen. Grundsätzlich sind wir gerne bereit, den betroffenen Grundstückseigentümern Auskunft über die zu erwartenden Kanalbaumaßnahmen sowie zu den möglicherweise anfallenden Kanalnetzbeiträgen zu geben. Allerdings weisen wir darauf hin, dass bis zur eigentlichen Baumaßnahme und somit bis zur Beitrags-erhebung durchaus noch Jahre vergehen können. Somit sind Anfragen hierzu für Baumaßnahmen in weiter Zukunft wenig sinnvoll. Sie könnten nur unter Vorbehalt durch uns beantwortet werden.

Grundsätzlich können sich Aussagen hierzu generell nur auf die aktuellen Gesetzlichen Grundlagen beziehen. Ev. Änderungen der politischen Struktur einer Gemeinde (Gebietsreform) oder der Bebauung des Grundstückes sind nicht vorhersehbar, haben aber Einfluss auf eben diese Kanalnetzbeiträge. Eine Aussage aus heutiger Sicht, kann mittelfristig nicht mehr zutreffend und verbindlich sein.

Wir bitten um Verständnis dafür, dass deshalb zukünftig nur noch Aussagen zu den Baumaßnahmen in naher Zukunft geben werden können.

Im Anhang erhalten Sie noch mal eine Übersicht über den derzeitigen Planungsstand der Kanalbaumaßnahmen in der Gemeinde Gerstungen bis zur endgültigen Fertigstellung der öffentlichen Einrichtung.

ABK 2013 - Kurzfassung

Stand 30.03.2016

Ortsteil	Maßnahme	Jahr
Lauchröden	TS Hermannstraße	2016
Sallmannshausen	TS Rennsteigstraße	2016
Unterellen	TS Dorfstraße / Weihersgasse	2016
Lauchröden	TS Mückengasse	2017
Lauchröden	TS Schreiner-gasse	2017
Oberellen	DL Druckleitung nach Unterellen	2017
Oberellen	TS Sandgasse / Großgasse	2018
Unterellen	TS Auf der Aue / Im kleinen Dorf	2018
Lauchröden	TS Ernst-Thälmannstraße	2019
Unterellen	TS Am Rasen / Im kleinen Dorf / Pfarrgasse	2019
Unterellen	TS Im alten Garten / Alte Chaussee	2019
Unterellen	TS Grundstraße / Schlosstraße	2020
Unterellen	TS Alte Chaussee(Mühlgasse) / Mehliete	2020

Gerstungen	TS Kohlbach	2021
Gerstungen	TS Erlenbach	2021
Unterellen	TS Dorfstraße / Obereller Straße	2021
Oberellen	TS Großgasse	2022
Oberellen	TS Friedensteinstraße / Hagelgasse	2022
Neustadt	DL 2.Druckleitung nach Gerstungen	2023
Oberellen	TS Kapellenstraße(Mühlgasse) / Weiherstraße	2023
Gerstungen	TS Straße F (Im Feld)	2024
Gerstungen	TS Ziegelhütte	2024
Oberellen	TS Schafgasse	2024
Oberellen	TS Friedensteinstraße / Gintzbach	2024
Lauchröden	TS Am Stechberg	2025
Lauchröden	TS Triftraße	2025
Lauchröden	TS Hinter den Gärten	2025
Oberellen	TS Elitestraße	2025
Oberellen	KA Kläranlage Clausberg	2026
Oberellen	TS Clausberg (Westseite)	2026

Änderungen des ABK bleiben vorbehalten!

KA - Kläranlage TS - Trennsystem DL - Druckleitung

Nichtamtlicher Teil

Aktuelles

Verkehrsteilnehmerschulung in Unterellen

Am Donnerstag, dem **21.04.2016** findet um **19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Unterellen** eine Informationsveranstaltung für alle interessierten Verkehrsteilnehmer statt. Die Veranstaltung wird von der Verkehrswacht Eisenach, Herrn Trostmann, durchgeführt.

Es wird Informationen zu Neuerungen im Straßenverkehr geben. Vor allem Verkehrsteilnehmer, die schon vor längerer Zeit die Fahrprüfung abgelegt haben und sich auf den aktuellen Stand bringen möchten, sollten diesen Termin wahrnehmen. Diese Veranstaltung ist für alle Interessierten kostenfrei.



Wir gratulieren

Der Bürgermeister übermittelt im Namen der Gemeinde Gerstungen

die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag:

in Gerstungen

am 08.04.	Frau Christine Masur	zum 89. Geburtstag
am 09.04.	Herrn Ernst Göring	zum 77. Geburtstag
am 09.04.	Herrn Karl Iffert	zum 85. Geburtstag
am 10.04.	Frau Marga Goeke	zum 89. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Edmund Keßler	zum 77. Geburtstag
am 12.04.	Herrn Hansjochen Schmidt	zum 73. Geburtstag
am 12.04.	Herrn Heinrich Trostmann	zum 76. Geburtstag
am 13.04.	Frau Erika Börner	zum 80. Geburtstag
am 13.04.	Frau Irmgard Katzmann	zum 81. Geburtstag
am 14.04.	Frau Margot Schieck	zum 70. Geburtstag
am 14.04.	Frau Helga Schramm	zum 84. Geburtstag
am 14.04.	Frau Erlinde Schrön	zum 74. Geburtstag
am 14.04.	Herrn Manfred Weiland	zum 80. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Jürgen Herbert	zum 70. Geburtstag
am 15.04.	Frau Helga Meerbach	zum 87. Geburtstag
am 16.04.	Frau Hedwig Mainka	zum 84. Geburtstag
am 16.04.	Herrn Walter Schieck	zum 73. Geburtstag
am 17.04.	Frau Hildegard Glock	zum 85. Geburtstag
am 17.04.	Herrn Klaus Köpl	zum 73. Geburtstag
am 18.04.	Herrn Dieter Becker	zum 71. Geburtstag
am 18.04.	Herrn Emil Bensler	zum 73. Geburtstag

am 18.04.	Herrn Albert Berger	zum 80. Geburtstag
am 19.04.	Frau Lina Hollbach	zum 89. Geburtstag
am 19.04.	Herrn Werner Klatt	zum 73. Geburtstag
am 19.04.	Frau Karla Wenning	zum 74. Geburtstag
am 20.04.	Frau Ursula Istel	zum 84. Geburtstag
in Lauchröden		
am 08.04.	Herrn Gerd Volkmann	zum 75. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Rolf Göpel	zum 84. Geburtstag
am 10.04.	Frau Martha Römer	zum 94. Geburtstag
am 14.04.	Frau Lotte Engler	zum 76. Geburtstag
am 16.04.	Herrn Dieter Schilbach	zum 76. Geburtstag
am 20.04.	Herrn Wolfgang Fink	zum 84. Geburtstag
am 20.04.	Herrn Ralf Simon	zum 74. Geburtstag
am 21.04.	Herrn Günter Bahr	zum 78. Geburtstag
in Unterellen		
am 10.04.	Frau Rosa Gräfenstein	zum 75. Geburtstag
am 16.04.	Herrn Siegfried Steinhäuser	zum 80. Geburtstag
am 17.04.	Frau Anni Kühn	zum 70. Geburtstag
am 20.04.	Herrn Rolf Arnold	zum 78. Geburtstag
in Neustädt		
am 21.04..	Frau Elfriede Böttger	zum 80. Geburtstag
in Oberellen		
am 10.04.	Frau Marga Möller	zum 74. Geburtstag
am 14.04.	Frau Waltraut Weigel	zum 72. Geburtstag
in Sallmannshausen		
am 12.04.	Frau Karin Dennstädt	zum 75. Geburtstag



Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Pfarramt Gerstungen

Die Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden Gerstungen, Neustädt, Sallmannshausen, Untersuhl

Die Kirchenältesten mit Pfarrer Tittelbach-Helmrich laden zu Gottesdiensten und Veranstaltungen sehr herzlich ein:

Sonntag, 10. April

- 09.15 Uhr Gottesdienst in Sallmannshausen
- 10.30 Uhr Gottesdienst in Gerstungen
- 13.30 Uhr Dankandacht zur Goldenen Hochzeit

Montag, 11. April

- 14.30 Uhr Gemeindenachmittag in Neustädt

Sonntag, 17. April

- 09.15 Uhr Gottesdienst in Untersuhl, Organistin: Frau G.Hofmann
- 10.30 Uhr Gottesdienst in Gerstungen, Organistin: Frau G.Hofmann

Sonntag, 24. April

- 09.15 Uhr Gottesdienst in Sallmannshausen
- 10.30 Uhr Gottesdienst in Neustädt
- 16.00 Uhr Kirche in Eckardtshausen und 18.00 Uhr Kirche in Marksuhl: Frühjahrsmusiken u.a. mit dem Posaunenchor Marksuhl/Gerstungen und den Kirchenchören Marksuhl/Eckardtshausen

Sonntag, 1. Mai

- 09.30 Uhr Gottesdienst im Pflegezentrum Gerstungen, Organistin: Frau K.Mosebach,
- 10.30 Uhr Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden, Organistin: Frau K.Mosebach,
- 13.30 Uhr Der Posaunenchor Marksuhl/Gerstungen wirkt zur Konfirmation in Marksuhl mit

Donnerstag, 5. Mai

- 10.30 Uhr open-air-Gottesdienst mit Taufe zu Christi Himmelfahrt auf dem Kirchplatz in Untersuhl, bei schlechtem Wetter in der Rundkirche, dabei Kinder-Gottesdienst mit Frau Specht, anschließend Steh-Kirchenkaffee auf dem Kirchplatz / im Gemeindeforum

Montag, 9. Mai

19.00 Uhr Gemeindeforum in Gerstungen

Evangelischer Religionsunterricht:

für interessierte Schüler aller Klassen in allen Schulen

Christenlehre mit Gemeindepädagogin Frau Specht (Herda):

mittwochs:

- 1. - 4. Klasse: 14.00 Uhr in der Grundschule in Gerstungen,
- 1. - 6. Klasse: 15.30 Uhr im Gemeindehaus in Untersuhl,

Konfirmandenunterricht 8.Klassen:

dienstags, 17.45 Uhr im Pfarrhaus

Konfirmandenunterricht 7. Klassen:

dienstags, 17.00 im Pfarrhaus

Jugendchor mit Frau Tittelbach-Helmrich:

freitags, 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor mit Frau Kantorin Hofmann:

mittwochs, 19.30 Uhr im Gemeindeforum Untersuhl

Posaunenchor Marksuhl / Gerstungen mit Frau Kantorin Hofmann:

donnerstags 18.30 Uhr im „Haus der Begegnung“ in Marksuhl

Gemeindenachmittag in Neustädt

Das Vorbereitungsteam lädt sehr herzlich zum Gemeindenachmittag am Montag, 11. April ein. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Kirchenchor gemütlich beisammen – Mitwirkende gesucht

Kürzlich traf sich der Kirchenchor Untersuhl/Gerstungen zu einem gemütlichen Beisammensein in der Gaststätte Freytag. Pfarrer Tittelbach-Helmrich dankte für viele Dienste zum Lobe Gottes des Ensembles in der vergangenen Zeit. Mit einem Bibelwort und einem Lied gedachten die Mitwirkenden fürbittend ihrer langjährigen Sangesschwester Frau Rosalinde Hartung. Ebenso dankte der Kirchenchor der Leiterin Frau Kantorin Gisela Hofmann aus Marksuhl und erinnerte an seinen langjährigen Leiter Herrn Frank Fink.

Kommende Vorhaben wurden bedacht. Mit einem festlichen Essen setzte sich der Abend fort. Herr Manfred Schramm begleitete gemeinsam gesungene Lieder am Akkordeon. Kurzweilige Beiträge trugen zu einem gelingenden Abend bei. Auch zukünftig werden Mitwirkende gesucht, die für die musikalische christliche Verkündigung in unseren vier Kirchengemeinden Zeit und Freude haben. Der Kirchenchor probt 14-tägig mittwochs im Gemeindeforum in Untersuhl.

Altar-Vasen Gerstungen und Kerzenständer Neustädt restauriert

Zuletzt wurden auch die Altar-Vasen der Katharinenkirche Gerstungen und die beiden Kerzenständer im Gemeindeforum Neustädt restauriert. Dazu wurde die Oberfläche entlackiert, gerichtet, galvanisch gereinigt und versiegelt.

Monatsspruch April:

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9

Im Internet finden Sie die Termine unserer Kirchengemeinden unter <http://www.gerstungen.de/> im Amtsblatt der Gemeinde Gerstungen.

Pfarramt Gerstungen

Pfarrer Arne Tittelbach-Helmrich,
An der Kirche 6, 99834 Gerstungen
Tel: (03 69 22) 2 02 96,

eMail: gerstungen@kirchenkreis-eisenach.de

Katholisches Pfarramt Eisenach

Sonntag, 03.04.2016 – 2. Sonntag der Osterzeit

Gerstungen: 09.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 10.04.2016 – 3. Sonntag der Osterzeit

Gerstungen: 08.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 17.04.2016 – 4. Sonntag der Osterzeit

Gerstungen: 08.30 Uhr Heilige Messe

Dienstag, 05.04.2016

19.00 Uhr Treffen Kolpingkreis

Mittwoch, 06.04.16,

um 14.00 Uhr Frauenkreis

jeden Donnerstag

von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr „Offene Kirche“



Evang.-Luth. Pfarramt Oberellen

Kirchengemeinden Oberellen, Förtha, Unterellen und Lauchröden

Pfarrer Dr. Michael Beyer

Friedensteinstr. 46, 99834 Gerstungen/OT Oberellen

Tel.: 036925/27533

E-Mail: oberellen@kirchenkreis-eisenach.de

Kirchengemeinde Oberellen

Gottesdienste

Sonntag, 10.04.2016

kein Gottesdienst

Samstag, 23.04.2016

14.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe/Kirche Oberellen

Sonntag, 01.05.2016

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Oberellen und Förtha/Kirche Oberellen

Himmelfahrt, 05.05.2016

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Brandenburg

Konfirmanden

Mittwoch, 27.04.2016 und 11.05.2016, 17.00 Uhr/Gemeinde-raum Oberellen

Christenlehre

Dienstag, 19.04.2016 und 03.05.2016, 16.00 Uhr/Gemeinde-haus Oberellen

Vorkonfirmanden

Mittwoch, 20.04.2016 und 04.05.2016, 19.00 Uhr/Gemeinde-haus Oberellen

Kirchengemeinde Unterellen

Gottesdienste

Sonntag, 17.04.2016

09.30 Uhr Gottesdienst/Dreifaltigkeitskirche Unterellen

Sonntag, 01.05.2016

14.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden/Dreifaltigkeitskirche Unterellen

Himmelfahrt, 05.05.2016

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Brandenburg

Konfirmanden

Mittwoch, 27.04.2016 und 11.05.2016, 17.00 Uhr/Gemeinde-raum Oberellen

Christenlehre

Dienstag, 26.04.2016 und 10.05.2016, 17.00 Uhr/Gemeinde-raum Unterellen

Vorkonfirmanden

Mittwoch, 20.04.2016 und 04.05.2016, 19.00 Uhr/Gemeinde-haus Oberellen

Kirchengemeinde Lauchröden

Gottesdienste

Sonntag, 17.04.2016

11.00 Uhr Gottesdienst/St. Martinskirche Lauchröden

Sonntag, 01.05.2016

14.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Lauchröden und Unterellen/Dreifaltigkeitskirche Unterellen

Himmelfahrt, 05.05.2016

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Brandenburg

Aus unseren Familien

Mit einer christlichen Trauerfeier in der St. Martinskirche zu Lauchröden, haben wir Abschied genommen von Elfriede Kröcher, geb. Rimbach, 78. Jahre, zuletzt wohnhaft im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth in Herleshausen

Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und tau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.

(EG 369, 7)



Christenlehre

Donnerstag, 14.04.2016 und 28.04.2016, 17.00 Uhr/Pfarrhaus Lauchröden

Konfirmanden

Mittwoch, 27.04.2016 und 11.05.2016, 17.00 Uhr/Gemeinde-raum Oberellen

Vorkonfirmanden

Mittwoch, 20.04.2016 und 04.05.2016, 19.00 Uhr/Gemeinde-haus Oberellen

Herzlich grüßt

Ihr

Pfarrer Michael Beyer



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Oberellen**

www.efg-oberellen.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

(www.efg-oberellen.de)

Sonntagsgottesdienste:

Sonntag, 10. April,

09.30 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Christian Müller)

Sonntag, 17. April,

09.30 Uhr Gottesdienst (Mike Zacharias)

Weitere Veranstaltungen:

Biblischer Unterricht

12. April, 17.00 Uhr und so folgend immer Dienstag (außer Schulferienzeiten)

Frühstückstreffen für Frauen

16. April, 09.00 Uhr in Herleshausen

Krabbelmäusetreff (Eltern-Kind-Treff)

20. April, ab 9.30 Uhr

Kontakt: Anja Maier (036925-25764 oder 01577-2497435),

Bibelgespräch

13. + 20. April, 20.00 Uhr

Zum Nachdenken:

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:

geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit;

töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; klagen hat seine Zeit, tanzen hat seine Zeit; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.



(Die Bibel, Prediger 3,1-8)

Frühstück für Frauen

Christina Schuhmann
„Ich bin besonders“

Samstag,
16. April 2016
9.00 – 11.30 Uhr
Anmeldung
bis 13. April 2016
Tel.: 05654 - 241



Die Veranstaltung findet im Dorfgemeinschaftshaus Herleshausen statt.

Vereinsnachrichten

Angelverein „Werra-Aue“ Gerstungen

Arbeits- und Veranstaltungsplan 2016

Datum	Uhrzeit	Art
09.04.2016	09.00	Arbeitseinsatz Steinau
16.04.2016	14.00	Anangeln Steinau
23.04.2016	09.00	Arbeitseinsatz Pferderasen
04.05.2016	17.00	Vorbereitung für Himmelfahrt
05.05.2016	09.00	Himmelfahrt am Pferderasen
06.05.2016	10.00	Arbeitseinsatz Pferderasen
21.05.2016	09.00	Arbeitseinsatz Steinau
11.06.2016	09.00	Arbeitseinsatz Pferderasen
25.06.2016	09.00	Arbeitseinsatz Steinau
23.07.2016	09.00	Arbeitseinsatz Pferderasen
30.07.2016	18.00	Nachtangeln Pferderasen
13.08.2016	09.00	Arbeitseinsatz Pferderasen
27.08.2016	09.00	Arbeitseinsatz Steinau
03.09.2016	09.00 - 16.00	Arbeitseinsatz Pferderasen
24.09.2016	09.00	Arbeitseinsatz Steinau
01.10.2016	14.00	Abangeln Steinau



Änderungen halten sich der Vorstand bzw. die Gewässerwarte vor. Weitere Veranstaltungen bzw. Versammlungen und Arbeitseinsätze können kurzfristig nach Bedarf einberufen werden. Infos werden im Schaukasten oder in der Werra-Zeitung bekannt gegeben. Der Vorstand wünscht sich eine rege Beteiligung.

Allen Angelfreunden Petri Heil!

Arbeiterwohlfahrt – Ortsgruppe Gerstungen

Im Monat April gratulieren wir unseren Mitgliedern



Frau Elfriede Böttger
Frau Ursula Herwig
Frau Hildegard Glock
Frau Ilse Ebeling
Frau Christa Meiß
Frau Margot Schieck
Frau Gudrun Gernke
Frau Barbara Metzner
Herr Manfred Schramm
Herr Roland Salzmann
Herr Jürgen Herbert

Allen wünschen wir viel Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Der Vorstand



Kaffeenachmittag



Am Donnerstag, den **21.04.2016** findet unser **Kaffeenachmittag** in der Seniorenbegegnungsstätte am Markt statt. Wie immer gibt es selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, Cappuccino oder Tee. Bei angeregten Gesprächen können Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Beginn: wie immer 14.30 Uhr

Hierzu laden wir alle AWO Mitglieder, sowie die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gerstungen herzlich ein. Aber eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Anmeldungen nimmt Frau Anita Eisenträger am **Montag, den 11.04.2016 ab 10.00 Uhr entgegen.**

Tel.: 20073

Der Vorstand des AWO Ortsvereins Gerstungen

Unsere Eröffnungsfahrt

führt uns in diesem Jahr nach Fulda, dort kann jeder den Vormittag selbst gestalten, sei es für einen Einkaufsbummel oder eine Besichtigung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten (Dom usw.). Gegen 14.00 Uhr fahren wir gemeinsam nach Tann-Wendershäuser in das Rhöndorf, ein Erlebniskaufhaus „Vielfalt unter einem Dach“. Dort können wir Kaffee trinken und auch leckeren Zwiebelkuchen versuchen. Im Anschluss daran werden wir die Heimreise antreten.

Wann findet unsere erste Fahrt in diesem Jahr statt:

Donnerstag, den 28.04.2016

Abfahrt:

Sallmannshausen:	9.00 Uhr
Neustädt:	9.05 Uhr
Gerstungen- Markt:	9.10 Uhr
Gerstungen Herwig	9.15 Uhr
Untersuhl	9.20 Uhr

Fahrtpreis

pro Person beträgt 15,00 €,

für Nichtmitglieder 20,00 €.

Anmeldung bitte am Montag, den 11.04.2016 ab 10.00 Uhr bei Frau Anita Eisenträger Tel.: 20073

Der Vorstand



Adventskalenderteam Unterellen

„Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinsson: nur in der Gemeinschaft mit den anderen ist und vermag er viel“.

Arthur Schopenhauer

Zum wiederholten Male durften sich die Bewohner Unterellens und angrenzender Gemeinden über den lebendigen Kalender freuen, welcher zur vergangenen Adventszeit nun schon zum 7. Male in der Gemeinschaft gelebt wurde.

Neu in diesem Jahr: dem Adventskalender schließt sich ein Jahreskalender an, in welchem sich die Vereine des Ortes der Bevölkerung vorstellen, monatlich zu verschiedenen Events einladen und somit bewusst Gemeinschaft leben.

In vielen Gemeinden wird Brauchtum gelebt und zu gemeinsamen Unternehmungen und Veranstaltungen eingeladen. Das **BESONDERE** am **UNTERELLER KALENDER** jedoch ist, dass zum einen die Bevölkerung zu den verschiedenen Events zusammen kommt, die Arbeit der Vereine dadurch gewürdigt und unterstützt sowie das Miteinander im Dorf intensiviert wird. Das aber wirklich **BESONDERE** ist, dass aus all den Veranstaltungen, die während der Kalendertage stattfinden, jeweils freiwillige Spenden geleistet werden, die in eine Gesamtspende fließen. Mit dieser Gesamtspende werden verschiedene

soziale Projekte in nahem und weiterem Umfeld unterstützt.

Somit trägt ein jeder Organisator, Helfer und Besucher zum Allgemeinwohl, zur Unterstützung und Spende bei. Dafür an dieser Stelle ALLEN Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Vom Erlös aus dem Adventskalender und den bis zum Frühjahr statt gefundenen Veranstaltungen des Jahreskalenders wurden bisher folgende Projekte finanziert bzw. unterstützt:

- Nikolaustiefel (genäht und befüllt) für jedes Kind der Kinderkrebstation im Heliosklinikum Erfurt
- 130 Herzkissen (Stoffe und Füllung), für an Brustkrebs erkrankte Frauen, wurden mit großem Dank von den Patientinnen und Beschäftigten der Brustkrebstationen Gotha, Eisenach und Bad Salzungen entgegen genommen. (Diese wurden u.a. in der „Spinnstube“ genäht, unterstützt wurde diese Aktion durch fleißige Näherinnen aus Lauchröden, Gerstungen, Berka/ Werra sowie Erziehern und Müttern der Kindergärten Marksuhl, Förtha und Eckardtshausen).
- Sachspende an den Kindergarten Unterellen (für Bepflanzung des Hochbeetes)

- Geldspende an die Kirchengemeinde Unterellen zur Weiterführung der dringend erforderlichen Bauarbeiten und Abdeckung der Unkosten für die Adventskalenderveranstaltungen
- Miete für die Räumlichkeiten des DGH während des Adventskalenders
- Anschaffung eines neuen Faltpavillon zur Unterstützung der geplanten Veranstaltungen
- Rücklage für Erstellung und Druck des neuen Kalenders, der JEDEM HAUSHALT in Unterellen kostenfrei zugestellt wird
- Osterkörnchen sowie Sachspenden in Form von Bastel- und Beschäftigungsmaterialien für die schwerkranken Kinder der Station in Erfurt, um den Kindern den Alltag fernab von den schweren Behandlungen etwas zu erhellen
- Auf dieser Station werden aktuell Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 1 und 20 Jahren betreut. Für diese wurden liebevoll Mützen, Beanies, Hickman-Täschchen (zum Verstauen der Chemobeutel) und Luftballonhüllen genäht.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Mario Schrupf vom Stoffe- und Kurzwarenladen in Eisenach, der jährlich mit Stoffspenden unsere Projekte unterstützt!



Mützen, Beanies, Hickmantaschen und Luftballonhüllen

Die Osterkörnchen für die Kinder der Kinderkrebstation

Danke nochmals ALLEN für dieses Gemeinschaftswerk!

Freuen wir uns auf alle noch folgenden Veranstaltungen und wünschen den Organisatoren dazu gutes Gelingen und allen Besuchern viel Spaß und Freude in der GEMEINSCHAFT!



Sachspenden für die Station, u.a. Webrahmen, Wolle, Kugelknete, Lagenpuzzle...

125 Jahre SV Concordia Lauchröden

Der SV Concordia Lauchröden lädt alle Einwohner der Gemeinde Gerstungen sowie Bekannte und Freunde anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Sportvereins vom 29. April bis 1. Mai 2016 auf den Sportplatz Lauchröden ein. Wir möchten gerne dieses Ereignis mit Euch feiern und gemeinsam ein paar schöne Stunden mit Spiel und Spaß verbringen. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf ein tolles Wochenende. Das komplette Programm findet Ihr hier:

125 Jahre SV Concordia Lauchröden

29.04. - 01.05. 2016

Freitag 29.04.

20:00 Uhr Disco mit 

Samstag 30.04.

13:00 Uhr Festumzug durch den Ort

16:00 Uhr Fußballspiel SV Concordia Lauchröden gegen die Traditionsmannschaft des FC Rot-Weiß Erfurt

20:00 Uhr Tanz in den Mai mit den **Original Thüringer Kießforst Guben**

Sonntag 01.05.

10:00 Uhr Freizeit-Volleyballturnier
Frühschoppen mit den „Brandenburgmusikanten“

14:00 Uhr Familientag mit vielen Überraschungen für Kinder
Kaffee & Kuchen



Es lädt ein, der SV Concordia Lauchröden e.V.

Freiwillige Feuerwehr Gerstungen

Die Feuerwehr Gerstungen sagt Danke für zwei gelungene Veranstaltungen

Im Namen des Feuerwehrvereins und der Jugendfeuerwehr Gerstungen möchten wir uns bei allen Bürgerinnen und Bürgern sowie Gästen recht herzlich für die Teilnahme beim traditionellen Aufstellen des Osterbaumes sowie beim Osterfeuers bedanken. Mittlerweile fester Bestandteil der Jugendfeuerwehr wurde das Osterbaumaufstellen auf dem Gerstunger Markt. Bei schönstem Wetter, bester Verpflegung und musikalischer Umrahmung durch das Eisenbahner Blasorchester fanden sich zahlreiche Bürger und Bürgerinnen ein, um das Schmücken und Aufstellen des Baumes, welcher durch die Mitglieder der Einsatzabteilung gefällt und transportiert wurde, zu verfolgen. Besonderen Dank möchten wir hier der Agrargenossenschaft Gerstungen zukommen lassen, welche dabei half, den Baum sicher aufzustellen. Außerdem danken wir den kleinsten Bürgern sowie Eltern und Großeltern, welche mit selbst gebastelten Eierketten und Schnüren den Osterbaum zu einem Unikat machen.

Gegen 19 Uhr wurde schließlich das Osterfeuer auf dem Feuerwehrgelände entzündet. Bei Bratwurst, Brezeln, selbstgemachten Fettbröten und kühlem Bier vom Fass feierten unsere Gäste bis tief in die Nacht. Wir danken auf diesem Wege der „Galaxy Eventband – die Band mit dem X-Factor“, welche unsere Gäste mit stimmungsvoller Tanzmusik und modernen Popsongs unterhielten.

Trotz des großen Aufwandes konnten die Veranstaltungen reibungslos verlaufen. Dies wäre nicht möglich ohne die Mitglieder der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr Gerstungen, der Frauengruppe der Feuerwehr sowie der Alters- und Ehrenabteilung und Sympathisanten des Vereins, welche jedes Jahr tatkräftig zapacken. Besonderer Dank gilt euch.

Wir freuen uns, Euch auch im nächsten Jahr wieder begrüßen zu dürfen.

Der Feuerwehrverein Gerstungen

Imkerverein Ringgau

Einladung zur Monatsversammlung und Vortrag über Bienenwachs und Wabenbau

am Montag dem 11. April 2016 im Gasthaus „Zum Lerchberg“ in Wommen. Beginn 19.30 Uhr.

Gäste mit Interesse an der Imkerei sind herzlich willkommen!

Bienenwachs II.

Die **Bienenwabe** hat viele Aufgaben, egal wo sich die Möglichkeit des Bauens ergibt, ob sie in einer Baumhöhle, Fels- oder Erdhöhle, ob im Korb oder in von Menschenhand gefertigtem Bienenkasten, sie ist Schutzraum, Arbeitsraum, Brutstätte, Futterspeicherplatz, Nachrichtenzentrale, Staatenflagge und Verteidigungslinie unter einem Dach. Sie ist **Schutzraum** gegen jahreszeitliche Wettereinflüsse und gegen Honigdiebe, egal ob Vier- oder Zweibeiner. Sie ist **Arbeitsraum** für das entfeuchten vom frisch eingetragenen Nektar, d.h. aus ca. drei Kilo Nektar wird ca. ein Kilo Honig mit einer Restfeuchte von 16 - 18 %. Die Bienen müssen bei der zuvor genannten Arbeit Schwerstarbeit verrichten, denn der Nektar wird zigmal aufgenommen, mit eigenen Fermenten versehen und immer wieder in andere Leerrzellen umgelagert bis die richtige Restfeuchte erreicht ist. Das ganze wird noch von den Fächel-Bienen am Flugloch unterstützt, sie fächeln die feuchte und verbrauchte Luft aus dem Bienenstock (Beute) heraus und Frischluft kann einströmen – eine tierische Klimaanlage. Am zentralen Platz - mittig der Wabe – wird von der Königin das **Brutnest** angelegt und der **Futterspeicherplatz** für Pollen und Nektar ist im oberen Drittel der Brutwabe um das Brutnest herum, d.h. die Speisekammer ist gleich neben an. Im Bienenvolk gibt es kein Kinderschutzgesetz. Die Entwicklung vom Ei bis zum Schlupf dauert 21 Tage und nach dem Schlupf weiß jede Jungbiene was sie zu tun hat. Solange die Vorratszellen noch nicht verdeckelt sind, können **Nachrichten** auf der Brutwabe übermittelt werden. Die Suchbiene informiert mit dem Rund-bzw. Schwänzeltanz wo neue Futterquellen oder eine neue Unterkunft zu finden ist. Die **Staatenflagge** ist ganz wichtig für das Zusammenleben im Bienenstock. Das von der Königin produzierte Pheromon wird von den Hofdamen (Ammenbienen) über die Arbeiterinnen im Stock verteilt, es unterdrückt die Geschlechtsentwicklung der Arbeiterinnen und sorgt so für Harmonie im Stock. Die Staatenflagge ist auch am Flugloch in Form einer ersten **Verteidigungslinie** gehisst, d.h. alle Bienen die das Flugloch passieren wollen, müssen an den Wächterbienen vorbei. Sollte eine Biene einen Stock- oder Volksfremden Geruch abgeben wird sie von den Wächterbienen abgetrieben oder erstickt, aber mit einem Tropfen Nektar hat man gute Chancen.

Imkern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung!

Mit freundlichen Grüßen!

Helmut Deist

Theatergruppe Gerstungen

Die „Seelenvögel“ der Theatergruppe öffnen ihre Herzen

www.theatergruppe-gerstungen.de

Man muss nicht zwingend aus Gerstungen kommen, um sich bei der Theatergruppe „Kunstgenuss“ zu engagieren.



Mein Name ist Katharina Straßburg, lebe in Rienu und arbeite in Gerstungen. Als wir 1999 wieder in das „ehemalige Sperrgebiet“ zurückgezogen sind, hatte ich zwar schon etwas von der Theatergruppe gehört, war aber noch sehr weit weg davon. Erst durch meine Arbeitsstelle in Gerstungen begannen vorsichtige Besuche auf den Vorführungen.

Dann bekam ich eine Kollegin, Juliane Grasse – sie spielt in unserem aktuellen Stück die Mutter Briest, sie wollte ich im „Jedermann“ unbedingt sehen. So wurden meine jährlichen Besuche immer geplanter. 2012 lernte ich Jana Freiberg dienstlich und privat kennen und wurde von ihr als Aushilfe bei der Aufführung zur Kinderkulturnacht in Eisenach angesprochen. Von nun an hieß meine Devise – es macht Spaß und ich bin angekommen. Als „Frau Luther“ 2013 geplant wurde, bekam ich meine erste Sprechrolle. 2014 im „Sommernachtstraum“ war ich auch schon mal hinter Gittern auf der Bühne als Hippolyta. Es ist toll, was zu bewegen. Menschen Einblicke gewähren zu lassen, zum Nachdenken anzuregen oder ihnen einfach mal ein paar schöne Momente zu geben, aber auch die Kollegen mit ihren Ideen beflügeln die Arbeit in der Theatergruppe.



Katharina Straßburg 2013 als Frau Luther

Die Gudrun Ensslin darzustellen ist eine ganz andere Hausnummer. Als wir die originalen Texte gelesen haben, erkannten wir zwar ihren rebellischen Charakter, aber die weiten Facetten wurden erst bei den Proben sichtbar. Ensslin, nach strengen Regeln und Glauben erzogen, die funktioniert hat bis sie durch ihre studentische Ausbildung mit Andersdenkenden zusammentrifft, sich auflehnt gegen gesellschaftliche und politische Lebensvorstellungen – „wir machen Politik mit anderen Mitteln“ –, die gnadenlos abrechnet mit Familie und Ehemann, wäre gerne auch eine liebevolle Mutter gewesen, aber in ihrer veränderten Welt. Gesellschaftlich und politisch gebrochen wird sie „eine Märtylerin einer großen geistigen Bewegung“.

Ich möchte mich kurz vorstellen. **Mein Name ist Sabine Kajuth** und ich wohne und lebe seit meiner Kindheit in Gerstungen.

Ich habe schon einige Aufführungen der Theatergruppe verfolgt und war immer sehr fasziniert von der Darstellung der Rollen, der Textsicherheit der Schauspieler und vom Gesamtbild der einzelnen Inszenierungen.

Theaterspielen hat mich ehrlich gesagt schon immer gereizt, aber es fehlte der letzte Rest Mut und auch die Traute, über seinen Schatten zu springen und seine Grenzen auszuloten. Ich verdanke es eigentlich meiner Tochter Viviane und dem Zufall, dass ich nun in die große Gemeinschaft der KunstGENuss-Gruppe aufgenommen wurde. Viviane spielte in Shakespeares „Sommernachtstraum“ eine kleine Elfe und eines Tages kam sie von den Proben nach Hause und hat mich gebeten, Jana anzurufen. Jana meinte am Telefon, dass sie noch eine Rolle besetzen müsse und ob ich denn Lust hätte, bei einer Probe vorbeizuschauen. Und so kam eins zum anderen.

Meine erste Rolle war Hermia im „Sommernachtstraum“. Eine wirkliche Traumrolle und ich hatte sehr viel Respekt davor und vor all den Mitdarstellern, die allesamt, außer Katharina Straßburg, schon „alte Hasen“ auf den Brettern, die die Welt bedeuten, waren. Bei meiner ersten Probe, ich wusste nicht, welche Rolle mir zugeteilt war und was mich erwarten würde, gab mir Jana das Textbuch und sagte nur: „Biete mir was an“. Fragezeichen in meinem Kopf. Ich wurde von Jana praktisch ins kalte Wasser geschupst. Zu Beginn wusste ich nicht, was sie meinte, aber ich fand mich schnell zurecht und wurde sehr gut in der KunstGENuss-Gruppe aufgenommen und erhielt sehr viel Hilfe. Ich denke heute noch mit sehr viel Gefühl und Gänsehaut an die Aufführungen vom „Sommernachtstraum“ zurück.

Die nächste Rolle sollte etwas ganz Anderes sein. Mit zwei bis drei weiteren Darstellerinnen durfte ich einen Charakter der Katharina von Bora spielen. Es wurden ganz andere Facetten und

Gefühle von mir abverlangt, die mir am Anfang schwer fielen. Aber Jana kennt viele Tricks und weiß, wie sie uns an unsere Grenzen bringen kann und es schafft, diese Grenzen zu überschreiten.

Nun meine aktuelle Rolle – Effi Briest. Eine fiktive Romanfigur und Gegenpart zu Gudrun Ensslin, eine reale Person. Schwierig? Oh ja!



Sabine Kajuth probt als Effi Briest

Die Darstellung der jungen, naiven und träumerischen Effi Briest, die langsam dem Wahnsinn verfällt, weil sie innerlich zerbricht an der Strenge der Eltern und der Bürde, die ihr aufgezwungen wurde, fiel mir zu Beginn der Proben sehr schwer. Dieses facettenreiche Darstellen der Emotionen, ob nun durch Text oder Spiel, die schnellen Wechsel zwischen den Charakteren verlangen viel ab, auch körperlich, und man gibt viel von sich selbst preis während des Spiels. An manchen Tagen habe ich gedacht, ich kann das nicht, ich schaff das nicht, ich kann Janas Vorstellungen der Rolle nicht umsetzen und war zeitweise kurz davor, das Handtuch zu werfen. Aber da war der Reiz, der Reiz, das nicht Greifbare doch greifbar zu machen. Der Reiz, dieser Effi Briest meine ganz persönliche Note zu verpassen.

Mit Katharina Straßburg in der Rolle der Gudrun Ensslin habe ich eine fabelhafte Gegenspielerin. Ich durfte schon mit ihr in Katharina von Bora zusammen spielen und wusste von ihrer großartigen Darstellung starker Charaktere. Wir zwei mussten uns in diesen Rollen wieder neu finden und uns neu aufeinander einlassen. Es gibt eine Szene gleich zu Beginn des Stückes: wir zwei in einer lesbischen Liebesbeziehung. Das darzustellen war eine enorme Überwindung für uns beide, aber dann habe ich mir gesagt, das ist jetzt nicht Katharina, das ist Gudrun und irgendwann hat es bei uns beiden im Kopf den richtigen Hebel umgelegt und nun bekommen wir das gut umgesetzt, denke ich. Katharina und ich harmonisieren sehr gut in unseren Rollen und auch das zeitweise schnelle Wechseln zwischen den Rollen – Katharina als Effi und ich als Gudrun – und somit auch die schnellen Wechsel der darzustellenden Emotionen und Gesten sowie auch die verbale Darstellung der Rollen fällt uns jetzt immer leichter und wir sind sehr gut aufeinander eingespielt. Aber das hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen. Nach manchen Proben tagen war ich am Zweifeln, ob es mir gelingt, den Ansprüchen unserer Jana gerecht zu werden.



Jana Freiberg probt mit Christof Adamczyk

Auch die weiteren Rollen – Pfarrer Ensslin (Christof Adamczyk), Mutter Ensslin (Johanna Schönherr), Mutter Briest (Juliane Grasse) und der Baron von Instetten (Denny Schmidt) werden sehr effektiv in dieser Inszenierung eingespielt. Diese Rollen übernehmen einige biographische Parts aus dem Leben der Gudrun Ensslin. Und auch die fiktiven Rollen der Mutter Briest oder des Barons von Instetten werden so gut in die einzelnen Szenen eingefügt, dass sie das Leben der Effi Briest greifbarer machen. Der Text zu „Seelenvögel“ stammt aus dem Buch „Wenn du geredet hättest Desdemona“ von Christine Brückner. Es bedurfte sehr viel Einfühlungsvermögen und Vorstellungskraft von Jana, aus diesen beiden Texten einen Gesamttext zu erstellen, der den beiden Charakteren gerecht wird und uns somit die Möglichkeit schafft, diese beiden Frauen in der Gesamtheit darzustellen. Aber Jana wäre nicht Jana, wenn es nicht immer wieder Änderungen im Text gäbe, die mich manches Mal fast zur Verzweiflung treiben. Am Ende ist ein sehr emotionales Stück entstanden, das mir schon bei den Proben Gänsehaut verpasst und so manche Träne entlockt hat.

Aber Effi! DAS war kein Zauberwort, das war ein Wort, das den Zauber zerstört. Effi Briest, eine träumerische, naive junge Frau auf der Suche nach ihrer Leidenschaft und dem Leben, das zu ihr passt...

Fotos: Erwin Platzdasch

UGCV – Untersuhl Gerstunger Karnevalsverein

Der UGCV sagt DANKE für 3 tolle Wochenenden

Die letzten Gläser sind gelehrt, das letzte Konfetti zusammen gekehrt, die Technik abgebaut und der Saal geräumt. 3 tolle Karnevalswochenenden haben mit der Rosenmontagsparty ihren Abschluss gefunden. Nun ist es an der Zeit DANKE zu sagen.



Wir danken auf das herzlichste unseren zahlreichen Gästen aus Nah und Fern. Euer Applaus und die einmalige Stimmung ist für uns die größte Motivation und spornt uns immer wieder an, unser Bestes zu geben. Wir danken allen Akteuren auf der Bühne und allen Helfern vor und hinter den Kulissen.

Ihr alle habt einen Super-Job gemacht. Wir danken unserer Technik für den guten Ton und viel buntes Licht, unserer Hofkapelle für die professionelle Begleitung durch unser Programm und die unterhaltsame Tanzmusik zu späterer Stunde. Wir danken unserem Theken- und Bar-Team für hervorragende Getränkeversorgung. Wir danken unseren fleißigen Damen in der Maske, die mit Farbe und Pinsel bewaffnet uns alle so schön gemacht haben. Wir danken der Familie Bolz, die es uns wieder ermöglicht hat, die 5. Jahreszeit in Gerstungen/Untersuhl gebührend zu feiern. Mein besonderer Dank geht auch in diesem Jahr wieder an Achim und Christian Nahlik, Thomas Rauch und Stefan Haupt. Sie haben schon Wochen vor dem Programmstart den Saal hergerichtet, Podeste und Trennwände eingebaut, jede Menge Equipment aus unserem Fundus in der Sophienstrasse nach Untersuhl gebracht und damit maßgeblich dazu beigetragen, dass wir pünktlich in die doch sehr frühe Saison starten konnten. Herzlichen Dank auch an viele Unternehmen aus Gerstungen/Untersuhl für ihre vielfältige Unterstützung. Dies umfasste das Bereitstellen von Probenräumen, das Erbringen von Sach- und Dienstleistungen rund um unsere Veranstaltungen und auch finanzielle Unterstützungen für unseren Verein. All dies ist für uns sehr wichtig und unverzichtbar. Wir danken der Physiotherapie „gesund & aktiv“ Sabine Linke - Gerstungen, dem Sport- & Gesundheitszentrum Florian Suchsland - Untersuhl, der ae group Gerstungen GmbH - Untersuhl, der alsecco GmbH - Untersuhl, der PflegeCentrum Sonnenschein GmbH - Gerstungen, dem Elektrofachbetrieb Gerhard Eisenträger - Gerstungen, dem tegut-Markt Gerstungen, dem Ortsverein der AWO Gerstungen und unserem Getränkelieferanten Getränke Thornagel GmbH - Heringen/Werra.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Denn wie heißt es so schön – nach dem Karneval ist vor dem Karneval.

Mehr tolle Bilder von Erwin Platzdasch gibt's unter
www.untersuhl.info/karneval



Prinzenpaar mit Gefolge



Damenbalett



Gemischtes Balett



Männerbalett

Mit dreifach HELAU
grüßt herzlichst der UGCV

Jagdgenossenschaft

Die Jagdgenossenschaft Sallmannshausen informiert:

Das Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2015/2016 sowie die neu beschlossene Satzung der Jagdgenossenschaft liegen in der Gemeindeverwaltung Gerstungen zur Einsichtnahme f. die Jagdgenossen der Jagdgenossenschaft Sallmannshausen vor. Es wurde u.a. beschlossen den Reinertrag anteilig entsprechend der Flächengröße an die Jagdgenossen auszuzahlen.

Das Einspruchs- und Anspruchsrecht beträgt einen Monat nach Bekanntgabe.

Sallmannshausen, den 22.03.2016

W. Velte

Jagdvorsteher



Ostern 2016 in Lauchröden

Wir, die Osterkinder aus Lauchröden, möchten uns ganz herzlich für dieses gelungene Osterfest bedanken. Am Samstagmorgen haben wir unseren Osterbaum auf dem Böller bei Lauchröden geholt. Dank Dölker, Michael, dem Förster und Baum, Günther wurde eine große Fichte in den Ort gebracht. Die Jungen haben den Baumstamm geschält und die Mädchen haben den Baum mit vielen bunten Ostereierketten geschmückt. Vielen lieben Dank an die Kinder des Ortes, die so viele und schöne Eier-schnüre bemalt und gebastelt haben. Dank der Unterstützung von zahlreichen Papas konnte unser Baum aufgestellt werden. Nun wird er ungefähr 4 Wochen unseren Dorfplatz schmücken. Die Tradition des Osterbaumstellens gibt es in Lauchröden schon seit den 30er Jahren, also schon bei unseren Eltern, Großeltern und Urgroßeltern.

Nachmittags ging es schon auf den Sportplatz, wo ein riesen-großer Reissighaufen darauf wartete entzündet zu werden. Aber erst gegen Abend war es endlich soweit. Dank der Feuerwehr konnte gegen 18.00 Uhr das Feuer angebrannt werden. Da es aber in den letzten Tagen sehr nass war, gab es auch große Qualmwolken. Für die Anwohner und alle Beteiligten eine große Herausforderung. Wir hoffen auf das Verständnis aller. Für Essen und Trinken war gesorgt, auch wenn die Bratwurstschlange manchmal etwas lang war. Vielen Dank für die musikalische Unterstützung durch Philipp Koch und Tommy Griebel. Ein besonderer Dank gilt Tino Hamm und dem Kindergarten für die schnelle und unkomplizierte Stromzufuhr, sonst hätten wir wahrlich im Dunkeln gestanden. Aber auch an die vielen fleißige Helfer bei den Getränken und Bratwürsten. Gegen Mitternacht sind wir erschöpft in unsere Betten gefallen. Durch die Zeitumstellung war die Nacht sehr kurz.

Sonntagmorgen ging es schon weiter. Nach so einem tollen Abend, war aufräumen angesagt. Da sich alle Mitwirkenden flott beteiligten, ging es recht schnell und wir konnten zum Höhepunkt des Sonntags, dem Ostertanz unter Linde bzw. auf dem Löwen-saal kommen. Wir möchten uns nochmal herzlich beim Sportlerheim und der Gemeinde für die Unterstützung mit Bänken und Tischen sowie der Nutzung der Räumlichkeiten bedanken. Gegen 14.00 Uhr war der Saal fröhlich geschmückt. Durch die Hilfe der Muttis und Omas konnten wir leckeren Kuchen anbieten. Für die Kinder gab es Preise für die bunten Eierschnurketten, Malen und Basteln. Heliumballoons waren ein Highlight des Nachmittags. Wer wollte, konnte Grüße mit den bunten Ballons versenden. Viel zu schnell war gegen 20.00 Uhr das diesjährige Osterfest in Lauchröden vorbei. Glücklich und zufrieden konnten wir den Festausklang genießen. Firma Stützel aus Oberellen und Fleischerei Adler sowie Rewe Herlehausen versorgten uns mit Getränken und dem leckeren Grillgut.

Uns hat es allen sehr gut gefallen und wir möchten uns vor allem bei unseren Eltern und Geschwistern für die tolle Unterstützung bedanken. Das Fest wir uns lange in Erinnerung bleiben.

Jessica, Lara, Luca, Luisa, Maurice, Paul-Jonas, Sascha, Yannik



VdK Nesselröden

100. Mitglied im VdK Ortsverband Nesselröden

Der Sozialverband Hessen-Thüringen bleibt auf Wachstumskurs. Ende 2015 erreichte der Verband einen neuen Höchststand, 256.456 Mitglieder. Mittlerweile ist jeder 25ste Einwohner in Hessen Mitglied im VdK. Die seit Jahren stetig steigenden Mitgliederzahlen beweisen es: Wir sind der Sozialverband für alle. Immer mehr Menschen aller Schichten und Altersgruppen haben Bedarf für das breite Angebot rund um die Themen Gesundheit, Behinderung, Rente und Pflege. Sie schätzen den erfolgreichen Einsatz des größten Sozialverbandes für soziale Gerechtigkeit ebenso wie das in den 1200 Ortsverbänden gelebte solidarische Miteinander.

Bundesweit hat der VdK Sozialverband rund 1,75 Millionen Mitglieder.

Wir, der Ortsverband Nesselröden, haben unsere Mitgliederzahl in den letzten vier Jahren nahezu verdoppelt. Darauf ist der Vorstand sehr stolz.



17/03/2016

Monat März begrüßten Regina Schrage (VdK Ortsverbandsvorsitzende von Nesselröden) und ihr Stellvertreter Wilfried Kalepp das 100. Mitglied, Manfred Mähler (Mitte), mit einem Präsentkorb und einigen Überraschungen beim VdK Ortsverband Nesselröden.

Schulnachrichten

Südringgauschule Herleshausen

Nachrichten aus der Südringgauschule



Walter Böhm als langjähriger Kassenvorstand des Fördervereins verabschiedet

In der Jahreshauptversammlung des Fördervereins der Südringgauschule wurde das Gründungsmitglied Walter Böhm verabschiedet, nachdem er 16 Jahre lang die Kasse vorbildlich geführt hatte. „Irgendwann muss Schluss sein“, meinte der 75-jährige ehemalige Konrektor, „es müssen auch mal Jüngere ran!“ Zur Freude der Anwesenden war Miriam Gisselmann bereit, Böhms Nachfolge anzutreten, so

dass der neu gewählte Vorstand sich wie folgt zusammensetzt:

1. Vors. Bernd Carl
2. Vors. Katja Börner
- Kassenwartin Miriam Gisselmann
- Beisitzer Anja Frieß, Sabine Lorey
- Protokollführer Christoph Wetterau
- Pressewartin Ursula Rauschenberg.

Vor den Wahlen berichtete Bernd Carl über das vergangene Jahr; der Förderverein unterstützte viele Projekte (z. B. Autorenlesung), bezuschusste die Hausaufgabenhefte und die Kosten für die morgendliche Grundschülerbetreuung, schaffte Lektüren und unterrichtsrelevante Hilfsmittel an u.v.m. Die Erstklässler wurden mit einem Willkommensheft und Portfolio-Ordner begrüßt, an den Elternabenden der Klasse 1 und der beiden fünften Klassen und dem Abschlussabend der Abgänger nahm er teil.

Die Mitgliederentwicklung ist sehr positiv: 135! Das freut uns sehr. Die Kasse wurde geprüft und eine vorbildliche Führung bescheinigt. Insgesamt gesehen wirken sich die vielfältigen Einsätze sehr positiv auf die Gestaltung des Unterrichts und damit auf den Lernzuwachs unserer Schülerinnen und Schüler aus. Vorbildliche Elternarbeit – wie wir sie uns wünschen und wie wir sie gewohnt sind!

Hospiz klärt auf!

Am 14. März 2016 besuchten einige „Hospizfreuen“ die 10. Klasse der Südringgauschule. Diese haben uns den Begriff Hospiz, sowie auch die Aufgaben dieses Dienstes erklärt. Sie sagten, dass er sehr spannend ist und sie auch froh sind, ihn gewählt zu haben. Sie freuen sich, dass sie Menschen in solch schwierigen Situationen helfen können und dass sie die Familien aufbauen können. Manchmal nimmt sie der eine oder andere Fall auch mit und macht sie traurig und auch Nachtbesuche sind keine Seltenheit, wofür sie auch bereitwillig ihre Freizeit opfern. Meist kam die Entscheidung für das Hospiz von eigenen Erfahrungen, die uns alle sehr berührten. Alle von uns waren still und sehr konzentriert. Es war für alle sehr spannend, alle diese Dinge zu erfahren. Am Ende durfte jeder ein paar anonyme Fragen stellen, die gut und ausführlich beantwortet wurden. Es ist nur weiter zu empfehlen.

Hoffnung bewahren - organisierte Hilfe - Sterbende begleiten - Pflegende entlasten - Intimität bewahren - zuhören können -	H - Halt geben O - Offenheit zeigen S - Schmerz lindern P - Phantasie entwickeln I - Individualität achten Z - Zeit haben
---	--

Volkshochschule WAK - Außenstelle Gerstungen

Frau Karen Hartung
Wilhelmstraße 53, 99834 Gerstungen
Telefon: 036922-245-31
E-Mail: khartung@gerstungen.de



Unsere aktuellen Kursangebote

Es sind noch Plätze frei!

Englisch für Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen

ab sofort, 18:00 Uhr, Gymnasium Gerstungen

Englisch für Teilnehmer mit Vorkenntnissen

ab sofort, 18:00 Uhr, Gymnasium Gerstungen

Führung durch die Georgenkirche Eisenach mit Dr. Wolfgang Schenk

Samstag, 16.4.2016, um 14.00 Uhr

Paläografie - Historische Handschriftenkunde - Aufbaukurs

ab Montag, 23. Mai 2016, 19.00 Uhr, Rathaus Gerstungen

Veranstaltungen im Planetarium Bad Salzungen, Burgsee-straße

Schattenspiele im Weltall

Schattenspiele im Weltall - Wenn MOND und SONNE dunkel sind?

Donnerstag, 7. April 2016, 19:00 Uhr

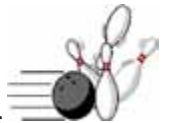
Sportnachrichten

ESV-Gerstungen, Abt. Kegeln

Verbandsliga Senioren A – 120 Wurf

ESV Gerstungen – KSV HB Gera

2 : 4
2129 : 2155



Holz

(fh) Im letzten Vergleich der Spielsaison 2015/16 hatte der ESV aus Gerstungen die einmal mehr stark aufspielenden Gäste aus Gera zu Gast. Immerhin konnten sich bei einem Sieg die Heinrichsbrücker wiederholt den Vizemeistertitel holen. Für die Gastgeber allerdings war die Luft lange raus und am Ende konnte man froh sein, dem drohenden Abstieg entgangen zu sein. Die Ostthüringer spielten von Beginn an ganz stark auf, alleine Thomas Richter spielte mit einem 4:0 und 575:500 Holz den Gerstunger Holger Langendorf förmlich an die Wand. Gerstungens Kapitän Frank Helis erging es trotz einem 2:2 nach Sätzen ähnlich denn am Ende musste er sich mit 535:543 Holz gegen Roberto Ziegler geschlagen geben. Ein wenig Hoffnung keimte dann zu Beginn der zweiten Runde auf. Klaus Bauer (2:2 / 551:510) und Klaus Klehr (3:1 / 543:528) holten sich souverän die Satzpunkte und kamen bis auf 28 Holz an den Gegner heran. Das war allerdings nur ein Strohhalm, nicht dass die beiden Gerstunger schlecht spielten - nein, die Gäste mit Wolfgang Bloß und Klaus Schüler konnten einfach nur sehr gut dagegen halten. Der KSV Heinrichsbrücke Gera hat sich mit dem Sieg verdient den Vizemeistertitel geholt, die Gerstunger machen einen dicken Haken an die Saison, mehr war diesmal nicht drinne.

1. Regionalklasse - Männer / DCU Thüringen

ESV Gerstungen – Jugendkraft Crawinkel 2672 : 2486 Holz

(jz) Am letzten Spieltag der diesjährigen Saison in der 1. Regionalklasse der DCU-Thüringen boten die Kegler des ESV Gerstungen auf eigenen Bahnen noch einmal eine überzeugende Leistung. Gegen die Mannschaft von Jugendkraft Crawinkel kamen sie mit einer Gesamtholzzahl von 2672:2486 zu einem eindeutigen und ungefährdeten Erfolg. Im letzten Heimspiel ließen es die ESV-Kegler noch einmal so richtig krachen. Während Andreas Weber (459) und Thomas Burkhardt (461) gleich für klare Fronten sorgten, bauten Frank Ludwig (417), Stephan Balzer (415) und Marcel Ludwig (446) kontinuierlich die Führung aus. Der Tageshöhepunkt war, wie so oft in dieser Saison, die Vorstel-

lung von Denis Langlotz, der mit der Tagesbestleistung von 474 Holz seine überaus erfolgreiche Saison abrundete. Die Gerstunger belegen in der Abschlusstabelle den 3. Platz, als Liganeuling eine beachtliche Leistung. Da dem Staffelsieger KSV Mechterstädt auf der Zielgerade etwas die Puste ausging und von Platz 1 bis 4 jeweils nur ein Pünktchen über die Platzierung entschied, wäre mit etwas mehr Glück durchaus eine noch bessere Tabellenposition machbar gewesen.



Im Bild v.l.n.r. hinten: Stephan Balzer, Jörg Zint, Frank Ludwig, Andreas Weber; vorn: Denis Langlotz, Thomas Burkhardt und Marcel Ludwig)

Eine ausführliche Auswertung der Saison aller ESV Mannschaften, lesen Sie dann in der nächsten Ausgabe der WZ.

Zum Ausschneiden

Die Kegler des ESV Gerstungen bieten allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern weiterhin die Möglichkeit an, für Feierlichkeiten oder Aktivitäten im Freizeitsport die Kegelbahn zu mieten. Ansprechpartner für Reservierungen, die unbedingt rechtzeitig angemeldet werden sollten, ist Sonja Langendorf die unter folgenden Rufnummern erreichbar ist:

Tel.: 036922/859414
Handy: 0152/33683238
sonja-langendorf@hotmail.de

Bibliotheksnachrichten

Tag der offenen Tür

Am 13.03. fand in der Bibliothek ein Tag der offenen Tür statt. Über 100 Besucher kamen in die schön dekorierte Einrichtung. Es gab Handarbeiten und Ostereier zu sehen und natürlich die neuesten Bücher.

Die Ausstellung „80 Jahre Storchenbrunnen“ kam sehr gut bei den Gästen an. Sie ist noch bis zum Ende des Sommers zu besichtigen.

Wir möchten aus dem gesammelten Material für die Ausstellung eine Broschüre zur Geschichte des Storchenbrunnens erstellen. Deshalb suchen wir noch Bilder vom Brunnenfest zu DDR-Zeiten und nach der Wende. Wer Bildmaterial hat und es uns zur Verfügung stellen möchte, meldet sich bitte in der Bibliothek Gerstungen.

Die Mitarbeiterinnen der Bibliothek

Informationen Partnergemeinde

20 Jahre Partnerschaft Gerstungen-Breitenau

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Einheitsgemeinde Gerstungen! Vom 15. bis 20. Juni 2016 werden wir unsere Partnergemeinde Breitenau besuchen. Das Programm wurde bereits in der Werra-Zeitung veröffentlicht. Zu letzten Informationen über unsere Fahrt treffen wir uns am Dienstag, **12. April 2016, um 17.00 Uhr** in Gerstungen im Raum der AWO, Markt 14.

Auf dem Programm stehen nachfolgende Punkte:

1. Festlegung der Sitzplätze im Bus
2. Bekanntgabe der Abfahrtszeiten und Einstiegsorte
3. Wahl der Speisen zu den Mittags- und Abendmahlzeiten
4. Kassierung der Fahrtkosten
5. Weitere Informationen

Es grüßt W. Rösing



Bericht zur Jahreshauptversammlung

Am 13.02.2016 fand die Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2015 im Dorfgemeinschaftshaus in Wommen statt. 31 Vereinsmitglieder waren anwesend und hörten den Berichten über die Arbeit des Vorstands im vergangenen Jahr zu. Vorsitzender Dr. Michael Neitzel eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Die Berichte zu den Ereignissen und Abläufen im vergangenen Jahr wurden durch einzelne Vorstandsmitglieder gegeben. Wilhelm-Ernst Kühn referierte über die Aufenthaltstage von 20 Jugendlichen und deren Begleitern im März. Diesen wurde ein umfangreiches Programm geboten, die Betreuung in den Familien und durch die Südringgauschule gelang sehr gut. Heike Jahn ließ die gemeinsame Herbstwanderung auf dem Rennsteig zum Hubertushaus Revue passieren. Und auch der Kassenwart Helmut Schmidt freute sich über ein eher ruhiges Jahr mit einer moderaten Anzahl von Buchungen.

Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt, nachdem die Kassenprüfer Jean-Louis Pasteur und Erika Martin eine ordentliche Kassenführung bestätigt hatten.

Neuwahlen der durch Wahl zu bestimmenden Vorstandsmitglieder ergaben keine wesentlichen Veränderungen im Vorstand, der sich jetzt wie folgt zusammensetzt:

Vorsitzender	Dr. Michael Neitzel
Stellvertr. Vorsitzende	Heike Jahn
Schatzmeister	Helmut Schmidt
Stellvertr. Schatzmeister	Hertha Bahr
Schriftführer	Wilhelm-Ernst Kühn
Stellvertr. Schriftführer	Rosemarie Bodenstern
Beisitzer	Karl-Heinz Lachmann
	Waltraud Landefeld
	Sandra Wittich

Kraft Amtes gehören dem Vorstand an:

Bürgermeister der Gem. Herleshausen	Burkhard Scheld
Ortsteilbürgermeister Lauchröden	Uwe Müller
Südringgauschule Herleshausen	Heike Irrgang
Gemeindevertretung Herleshausen	N.N.



Vorstand des Freundschaftsbundes (von re. nach li.): Wilhelm-Ernst Kühn, Sandra Wittich, Bgm. Burkhard Scheld, Hertha Bahr, Helmut Schmidt, Michael Neitzel, Waltraud Landefeld, Karl-Heinz Lachmann, Heike Jahn, Rosemarie Bodenstern, Heike Irrgang.

Günter Fey aus Lauchröden wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Er hat als Bürgermeister von Lauchröden 1991 die Einbindung seiner Gemeinde in die Freundschaft mit dem bretonischen Cléder aktiv gefördert und ist durch sein Amt auch Mitglied im Vorstand des in 1996 gegründeten Freundschaftsbundes geworden. Zwischenzeitlich war er auch für einige Zeit im Amt des Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden tätig. Immer stand er mit Rat und Tat zur Verfügung. Dies wurde vom Vorsitzenden gewürdigt und mit Dank und besten Wünschen wurde Günter Fey aus dem Vorstand verabschiedet (siehe Bild).

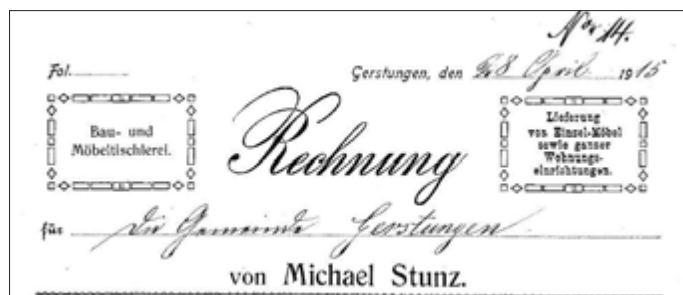


Informationen zu den geplanten Aktivitäten in 2016 mit Schwerpunkt der Fahrt nach Cléder im Oktober schlossen sich an und danach konnten bei Kaffee und Kuchen die Pläne reifen. Bilder aus dem Jubiläumsjahr 2014 fesselten und steigerten die Begeisterung für die bevorstehende Fahrt.

Heimatgeschichte

Tischlerei Stunz und Faust

Während seit alters her die männlichen Glieder der Familie Stunz Schuhmachermeister bis in die neuere Zeit waren, hat Christian Leonhard Stunz, geb. 1817 den Beruf des Tischlers gelernt, seinen Meister erworben und damit eine eigene Tischlerei eröffnet. Zuerst wohnte er am Markt, da aber wahrscheinlich die Platzverhältnisse beengt waren, ist er „An die Kirche Nr. 3“ gezogen. Die zweitälteste Tochter hat Adam Rösing geheiratet und ist im Elternhaus am Markt geblieben. Sie ist die Mutter von August Rösing. Er hat Buchdrucker gelernt und die Werrazeitung bis zu seinem Tode herausgegeben. 3 von 4 Söhnen haben wahrscheinlich beim Vater Tischler gelernt und später ihren Meister gemacht und ein eigenes Geschäft eröffnet. Die zwei ältesten Söhne hatten den gleichen Namen und hießen Johann Heinrich. Der ältere Johann Heinrich wurde der „Große“ gerufen und der jüngere Johann Heinrich wurde der „Kleine“ genannt. Der ältere Johann Heinrich, geboren 1848 siedelte nach Leinefelde und arbeitete bei der Bahn. Sein Sohn Karl hat auch Buchdrucker gelernt, ist wieder nach Gerstungen gezogen und hat eine eigene Druckerei in der Wilhelmstraße 85 aufgebaut und die Werrazeitung weiter nach dem Tode von August Heinrich Rösing herausgegeben. Der jüngere Johann Heinrich, geboren 1850, war Tischlermeister und wohnte in der Karlstraße 17, dessen Sohn Ernst Karl hat ebenfalls Tischler gelernt. Der vierte Sohn Heinrich Ernst, geboren 1860, ist nach Frankfurt/Main gezogen und hat dort eine Tischlerei in der Maulbeerstraße 6 betrieben. Seine Tochter Johanna, verheiratete Kirchner, wurde wegen Widerstand 1944 in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Sein Enkel Rudi Arndt war von 1971 bis 1977 Oberbürgermeister von Frankfurt/Main.



Der dritte Sohn Michael, geboren 1857, hatte seine Tischlerei im Elternhaus „An der Kirche Nr. 3“.

Sein ältester Sohn Emil Stunz, baute eine große Werkstatt mit Wohnhaus und Laden in der Wilhelmstraße Nr. 55. Durch die Krise nach dem 1. Weltkrieg und sicherlich durch die starke Konkurrenz der beiden Möbelhäuser Wiedemann mußte er Konkurs anmelden.

Zu DDR-Zeiten wurden hier wieder Möbel verkauft, im Laden gab es Lebensmittel.



Der jüngere Sohn Friedrich Wilhelm, genannt Fritz, ging nach der Lehre als Tischler nach Frankfurt/Main in den Betrieb seines Onkels Heinrich Ernst. Er heiratete hier. Nach dem Tode seiner Frau, die im Kindbett starb, kam er wieder nach Gerstungen und erwarb das Haus in der Wilhelmstraße Nr. 44 und eröffnete hier die Tischlerei. Nach Aussagen von Wolfgang Faust war in der Werkstatt früher eine Druckerei.



Die Tochter von Fritz Stunz, Maria, heiratete den Tischlermeister Ernst Faust, der in Herleshausen geboren wurde. Er hatte 1937 seinen Meisterbrief erworben. Ernst Faust entstammte einer Familie, in der Tischler bis ins 18.-Jahrhundert nachzuweisen sind. Nach der Heirat übernahm er 1938 die Tischlerei seines Schwiegervaters. Allerdings wurde er gleich 1939 zum Krieg einberufen und kam erst 1946 aus der Gefangenschaft zurück. In dieser Zeit mußte seine Frau die Tischlerei leiten.



Eingang zur Werkstatt vom Hof aus

1977 gab Ernst Faust die Tischlerei an seinen Sohn Wolfgang ab. Wolfgang hat in Weimar studiert mit dem Abschluß als Diplomingenieur-Architekt. Nach dem Studium war er im Wohnungsbaukombinat Erfurt beschäftigt. Da die Arbeit ihm nicht zusagte,

stieg er in den Betrieb seines Vaters ein und übernahm diesen 1977 und führte ihn bis 30.11.2010 weiter.



Jetziger Eingang zur Werkstatt von der Richelsdorfer Höhle aus

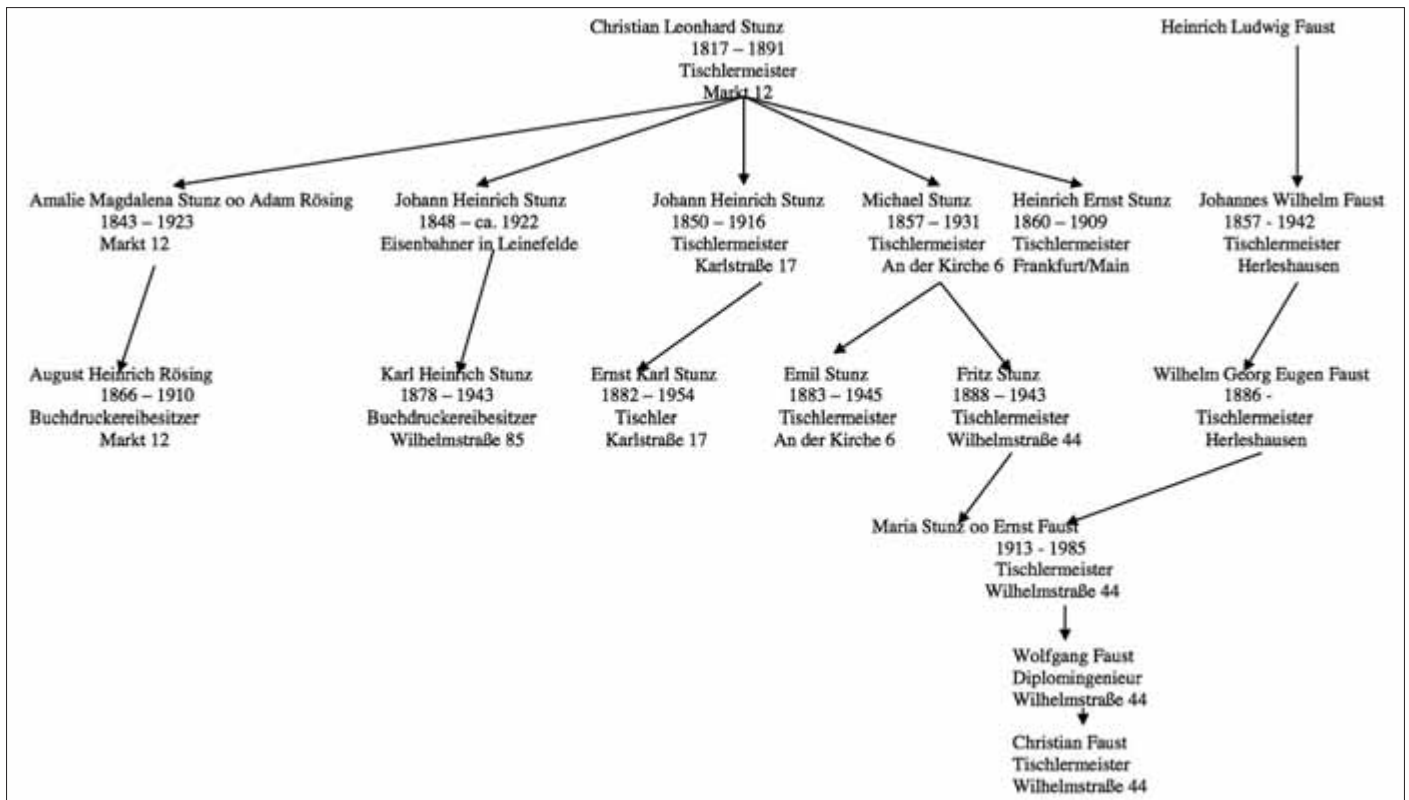
Der Sohn von Wolfgang, Christian Faust hat wieder Tischler gelernt, 2006 seinen Meisterbrief erhalten und zuerst eine Tischlerei in Oberrohn betrieben, ab 01.01.2011 ist er nach Gerstungen gekommen um die Tischlerei weiterzuführen. Wie schon bei den Vorfahren, werden in der Tischlerei Faust auch heute noch Möbel

nach Kundenwunsch gefertigt wie zum Beispiel eine besonders schöne Flurgarderobe oder ein Schuhschrank, der die letzte Ecke ausnutzt. Ein Beispiel für die Arbeit ist die neue Einrichtung in der Gerstunger Sparkasse, die von der Firma Faust hergestellt wurde. Natürlich werden auch sämtliche weitere Tischlerarbeiten durchgeführt bis hin zur Erneuerung der kaputten Scheibe im Kellerfenster.



Die Tischlerei Stunz/Faust wird nun in der 6. Generation geführt.

Zur Veranschaulichung ein Ausschnitt aus dem Stammbaum:



Ich freue mich, wenn diese Artikelserie auf Resonanz stößt. Sogar einen Anruf aus Zittau habe ich erhalten und mir wurde die Mitarbeit zugesagt. Auch aus Bad Hersfeld und Neustädt habe ich Hilfe angeboten bekommen. Solche „freudigen Ereignisse“ lassen die viele Arbeit, die mit der Artikelserie verbunden ist, vergessen.

Gerhard Wolf



Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Gerstungen

Herausgeber: Gemeinde Gerstungen
Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil: der Bürgermeister
Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und

zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.
Verlagsleiter: Mirko Reise
Erscheinungsweise: 14-täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

Natur- und Umweltschutz

Eilige Vorboten des Frühlings in der Karwoche

In der Osterwoche, einen Tag vor Gründonnerstag, erhielt ich einen Anruf von meinem Naturfreund Werner Bäumler aus Berka/Werra: Die erste Rauchschnalbe ist da! Nach meinen langjährigen Beobachtungen als phänologischer Beobachter beim Deutschen Wetterdienst in Offenbach kamen in unser Dorf die ersten Rauchschnalben um den 7. April aus dem Süden zurück. In diesem Jahr also gut zwei Wochen früher. Sicher waren es außergewöhnliche Vorboten, auch im Sinne



Werner Bäumler

einer unaufhaltsamen Veränderung der jährlichen Naturabläufe infolge der nicht leugbaren globalen Klimaerwärmung.

Aber es gibt auch Ereignisse, die ihre Berechtigung seit langer Zeit unter Beweis stellen. Der 21. bis 23. Februar zählen zu den Lostagen, an denen die Bauern das Wetter beobachteten, sollte es doch so meist bis Ende März, wie in diesem Jahr, anhalten. Die alte Bauernregel lautete hierzu: „Felix und Petrus zeigen an, was wir 40 Tag für Wetter han.“ Auf das Wetter haben wir keinen Einfluss und das ist gut so. Aber wir können unseren gefiederten Freunden helfen, wie es das Berkaer Naturschutzurgestein Werner Bäumler seit Jahren tut, wie ehemals der verstorbene „Storchenvater“ Helmut Radtke.



Im mit viel Liebe errichteten Schnalbenhotel wurden 450 Mehlschnalben aufgezogen. Wäre die 3. Brut geglückt, wären es noch mehr gewesen. Es muss aber nicht unbedingt eine so aufwendig gestaltete Anlage wie auf dem Bäumlerschen Anwesen sein. Mit wenig Aufwand kann den heimkehrenden Schnalben, insbesondere den anspruchsvollen Rauchschnalben, die in den Gebäuden einen Nistplatz suchen, geholfen werden. Ein geöffnetes Stallfenster kann die „Wohnungssuche“

erleichtern und den Schnalben ein Signal geben, dass sie hier willkommen sind. Naturschutz muss realistisch betrieben werden, wenn er glaubwürdig und sinnvoll sein soll. Ich bin mit Werner Bäumler einer Meinung, dass es kaum in Zukunft in unserer Macht liegen wird, den Bestand der Rauchschnalbe zu erhöhen. Es wäre schon ein Gewinn, wenn er konstant bliebe.

Als ich in der Osterwoche einem Feldhasen begegnet bin, gingen meine Empfindungen in zwei Richtungen. Zum einen die Erinnerung an ein ländliches Leben, von Tieren wie Hasen und

Rebhühnern umgeben, auf Du und Du. Zum anderen eine böse Vorahnung, dass der Zeitpunkt kommen wird, wo Hasen, Rebhühner und auch unsere Frühling bringenden Schnalben nur noch in Zoos oder Naturbüchern zu sehen sind, wenn die Umweltbeeinträchtigung, insbesondere durch eine monokulturige Landwirtschaft, so weiter geht. Mir tut es in der Seele weh, wie an den Rändern der Feldwege Hecken und Feldgehölze lieblos beim „landwirtschaftlichen Frühjahrsputz“ abgemurkst wurden. Dagegen ist es ein Labsal zu sehen, wie akkurat und landschaftsästhetisch die hessische Firma die Abwasserdruckleitung unterhalb des Böllers von Lauchröden nach Unterellen verlegt. Das gibt Hoffnung, wie es die Osterbotschaft verkündet. Und erinnern wir uns an die Zeilen, die in die graue Steinsäule in Ravenna eingemeißelt sind: „Hirundo maleficis evolat“, „die Schnalbe trägt das Böse empor“. Da es davon überreichlich gibt, brauchen wir die Schnalben auch in Zukunft und sollten ihnen helfen, wie es in unserer Macht steht.

Wolfgang Weiß